



Dorfblatt

32. Jahrgang
Nr. 03/2021 • Dezember 2021

GEMEINDE KIENS

POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ* – TAXE PERCUE



Frohe
Weihnachten

Inhalt dieser Ausgabe

Gemeindenachrichten	3
Vorwort des Bürgermeisters	3
Neues vom Spielplatz in Ehrenburg	3
Sprachgruppenzählung – Mitarbeiter/Innen gesucht	4
Bekanntgabe der Mitglieder der Fraktionsausschüsse	4
Projekt Friedhofskapelle Kiens	5
Beschlüsse des Gemeinderates	6
Aus dem Bauamt	6
Aus dem Umweltamt	8
Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor	10
Aus dem Forstamt	11
Aus dem Tourismusbüro	13
Petra und Andreas' Wandertipp – Die Uwaldalm	13
Wir gratulieren	14
Kirche, Schule und Bibliothek	17
Grundschule Ehrenburg	17
Grundschule Kiens	18
Train ... to be cool	19
Grundschule St. Sigmund	20
Unsere 3 Grundschulen auf einen Blick	22
Aus unseren Bibliotheken	24
Ein Stück wertvoller Klosterarbeit konserviert	25
Aus dem Vereinsleben	25
Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg	26
Freiwillige Feuerwehr Kiens	27
Freundschaftsfischen des Ausschusses der Musikkapelle und Feuerwehr Kiens	28
Musikkapelle Kiens	29
KFS Ehrenburg	31
KFS Kiens/Hofern – Aktionen im Herbst	32
KVW Ortsgruppe St. Sigmund – 70 Jahre	33
KVW - Ortsstelle Ehrenburg – Pflege zu Hause	33
Der Verschönerungsverein sorgt für eine saubere, attraktive Gemeinde	34
Mandochor Ehrenburg	34
Der Seniorenclub Ehrenburg ist wieder aktiv	35
Ortsbäuerinnen	36
Bauernjugend – Gibochns ozihol	36
AVS Ortstelle Kiens	37
Schützen	42
Und weiter geht's im ZEK!	44
Sektion Fussball: Infos - News	49
Asphaltstockschießen in Ehrenburg	51
Dies und Das	52
Wiesengrundfeschtl in Ehrenburg	52
märchen.wald – Ein Familienergebnis in Hofern	53
Die Pustertaler Eisenbahn	54
Bericht zum „Hochwald“ der Fraktion St. Sigmund und Fraktion Getzenberg	56
Spiel und Spaß an der Tagesordnung!	57
Wonn isch eigentlich Advent und Weihnacht?	58
Die Raiffeisenkasse informiert	59
Jetzt spenden und ein Schuljahr schenken	60
Auch du bist Teil des Weißen Kreuzes	61
Sozialsprengel Bruenck/Umgebung	62
Soziale Kontakte trotz Demenz	63
Gegen Gewalt an Frauen	63
HGV Kiens: Ortsausschuss bestätigt	64
Aus der Chronik	65
Die Kirche von Ehrenburg	65

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner,
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

28.02.2022

Berichte, die **nach Redaktionsschluss**
eintreffen, können leider erst in der
nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern für die Gemeindeämter

Meldeamt/Standesamt: Tel. 0474 56 53 15
Buchhaltung: Tel. 0474 56 17 59
Sekretariat: Tel. 0474 56 17 61
Bauamt: Tel. 0474 56 17 54
Steueramt: Tel. 0474 56 17 55

E-Mail Gemeindeblatt:
info@gemeinde.kiens.bz.it

Zum Titelbild:
Weihnachten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist bald Weihnachten und wir alle freuen uns auf ein schönes und besinnliches Fest im Kreise unserer Lieben. Diese Zeit ist nach einem arbeits- und ereignisreichen Jahr die beste Möglichkeit, in Ruhe auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Als Gemeinde galt es wieder, Geplantes zu realisieren, Begonnenes fortzusetzen und Neues auf den Weg zu bringen.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die konstruktive Zusammenarbeit, ihre eingebrachten Impulse und Ideen sowie den ehrlichen und fairen Umgang untereinander. Mein Dank gilt auch allen Vereinen und Institutionen für ihre wertvolle Arbeit. Dadurch wird Gemeinschaft erst möglich und Zusammenhalt gelebt.

Ein großes und breites Angebot sportlicher, sozialer und kultureller Art trägt zu einem lebendigen Dorfleben bei.

Ich wünsche mir weiterhin zwischen allen Bürgerinnen und Bürgern ein freundschaftliches Miteinander, dass wir Verständnis und Toleranz zeigen und gemeinsam unsere Gemeinde weiterentwickeln.

Uns allen wünsche ich ein frohes, friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest mit Tagen der Ruhe und Entspannung. Möge uns das Jahr 2022 viel Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit bringen.

*Ihr Bürgermeister
Andreas Falkensteiner*

Neues vom Spielplatz in Ehrenburg

Nachdem die Pläne für das zweite Bauabschnitt erstellt, genehmigt und die Aufträge übergeben waren, konnte Anfang Oktober mit der Realisierung dieses schönen Projektes begonnen werden. Das Unternehmen „Taubau GmbH“ hat den Auftrag gewonnen, ausgeführt werden die Umbauarbeiten vor allem von der Firma „Archplay GmbH“. Zügig gehen die Arbeiten voran und voraussichtlich – sollte alles nach Plan laufen und der Winter nicht zu früh einbrechen – kann der Eislaufplatz noch vor Weihnachten besucht werden, worauf sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Jugendlichen freuen können. Die Fertigstellung

des Spielplatzes muss leider auf das Ende des Winters verschoben werden. Neue Spielattraktionen, ein Fußballplatz bzw. Eislaufplatz werden das Gesamtkonzept noch attraktiver gestalten. Ein Highlight wird der Tunnel, welcher den oberen mit dem unteren Spielplatz verbindet. Bei den wöchentlichen Baubesprechungen gilt es immer wieder, neue Schwierigkeiten zu bewältigen, Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen oder spontane Ideen einzubinden. Zudem wird das bestehende Blockhäuschen innen etwas umgestaltet und aufgefrischt. Unbedingt notwendig war die Einrichtung einer Toilette.



Sprachgruppenzählung – Mitarbeiter/Innen gesucht

Im Frühjahr 2022 findet die Sprachgruppenzählung statt. Diese Erhebung ist durch die Verfassungsgesetze begründet, welche vorsehen, dass zum Schutz der drei Sprachgruppen in Südtirol die Zugehörigkeit zur italienischen, deutschen oder ladinischen Sprachgruppe in folgenden Fällen zu berücksichtigen ist: Zusammensetzung der institutionellen Organe, Aufteilung der Landesgelder, Aufnahme in den öffentlichen Dienst usw.

Deshalb werden für diese Zählung im Frühjahr 2022 noch Mitarbeiter gesucht! Bei Interesse melden Sie sich innerhalb 15. Jänner 2022.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Zähler:

gute Umgangsformen und Zuverlässigkeit;
vorzugsweise mind. 2 - 3jähre Oberschule;
ein hohes Maß an Professionalität
die Fähigkeit, ein Vertrauensverhältnis zu den Haushalten aufzubauen, um die Mitarbeit der Befragten zu gewährleisten;

Dauer des Arbeitsverhältnisses:

Teilnahme an einem Schulungskurs im Monat Februar (genauer Termin noch nicht festgelegt), an dem die Erheber verpflichtend teilnehmen müssen;
die Zählungsarbeiten erstrecken sich über die Monate März bis Mai.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Meldeamt der Gemeinde!

Bekanntgabe der Mitglieder der Fraktionsausschüsse

Am 26.09.2021 wurde die Wahl des Verwaltungskomitees der Eigenverwaltung bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktionen Kiens, Ehrenburg, St. Sigmund und Hofern durchgeführt. Folgende Personen haben die Wahl angenommen und wurden mit Dekret des Landeshauptmannes zu Mitgliedern ernannt:

Mitglieder der Fraktion Kiens:

- Wierer Michael - Präsident
- Engl Andreas
- Gatterer Anna
- Siessl Christian
- Innerhofer Andreas

Mitglieder der Fraktion Ehrenburg:

- Falkensteiner Matthias - Präsident
- Gasser Wolfgang
- Winding Ewald
- Oberhammer Marian
- Gasser Rudolf

Mitglieder der Fraktion St. Sigmund:

- Steiner Georg - Präsident
- Falkensteiner Markus
- Lerchner Johannes
- Silginer Alfred
- Mayrl Stefan

Mitglieder der Fraktion Hofern:

- Peskoller Rudolf - Präsident
- Aichner Peter
- Plaikner Elmar
- Engl Josef
- Niederkofler Alois

Jugendbeirat der Gemeinde Kiens

Bist du zwischen 14 und 21 Jahre alt und hast Lust, im Jugendbeirat der Gemeinde Kiens mit zu arbeiten? Dann melde dich bitte bei dem Jugendreferenten René Ploner (Tel. +39 348 3655755).

Aufgabe des Jugendbeirates ist es, die Interessen aller Jugendlichen zu vertreten. Der Jugendbeirat gilt als Vermittler zwischen den Jugendlichen und der Gemeindeverwaltung, mit dem Ziel, Anliegen und Wünsche vorzubringen. Er tritt mindestens dreimal jährlich mit dem Jugendreferenten zusammen.

Bei Interesse oder Fragen dazu könnt Ihr Euch jederzeit beim Jugendreferenten melden.



Projekt Friedhofskapelle Kiens wir sind auf einem guten Weg



Wir sind sogar auf einem sehr guten Weg. Wenn wir bedenken, dass seit Baubeginn am 23. August innerhalb von 2 Monaten so viele Arbeitsschritte abgewickelt werden konnten, und wir bereits in der Endphase sind, dann liegt das an einer perfekten Organisation und Koordination der Firmen und an fast allen involvierten Gremien.

Vergessen wir nicht die freiwilligen Mitarbeiter, die je nach Aufgabenbereich eine große Hilfestellung waren. Vor allem Projektmanager Johann Graber und Architekt Georg Rubner und teils auch Initiator Karl Wierer sorgten mit ihrem wertvollen Einsatz - nach jeweiliger Absprache mit den Verantwortlichen des Pfarrgemeinderates, allen voran Pfarrer Michael Bachmann - für Kontinuität während der Bauphase.

Es stehen noch weitere wichtige Arbeiten an, sprich Oberflächengestaltung und Innenausstattung, welche diesem Abschiedsraum ein zeitgemäßes Ambiente verleihen sollen. Diese Arbeiten werden in den nächsten Wochen ausgeführt und sind vom Projektmanagement bereits terminlich festgelegt. Geplant ist, dass im Frühjahr die neue Friedhofskapelle ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Auf jeden Fall jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott den Firmen, die teils kostenlos oder sehr kostengünstig bis jetzt am Projekt beteiligt waren.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen Freiwilligen, die mit Herzblut ihren Beitrag zur Entstehung der Kapelle geleistet haben.

*Redaktion
Karl Wierer*





Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 31.08.2021

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 193 des GvD Nr. 267/2000.

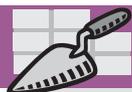
Beschluss des Gemeinderates Nr. 10 vom 27.04.2021 „Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2020. Überprüfung und Genehmigung der Erfolgs- und Vermögensrechnung des Finanzjahres 2020“: Richtigstellung verschiedener Anlagen.

Bestätigung des 5. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 356 vom 10.08.2021 mit folgendem Gegenstand: „Abänderung des Haushaltsvoranschlages: 5. Dringlichkeitsbeschluss.“

Genehmigung des Ausführungsprojektes für die Sanierung des Trinkwassernetzes Katzental/Hofern in verwaltungstechnischer Hinsicht.

Abänderung des geltenden Stellenplanes für das Gemeindepersonal.

Genehmigung des mehrjährigen Durchführungsprogrammes für die neue Wohnbauzone H4 in Hofern.



Aus dem Bauamt

Folgende Baukonzessionen wurden ausgestellt:

Antragsteller	Beschreibung	Lage
Seeber Daniel, Kiens, Kiener Dorfweg 22	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses mit energetischer Sanierung und Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör – 4. Variante	Bp. 34/1 K.G. Kiens
Oberhammer Peter Josef, Ehrenburg, Treitling	Errichtung eines landwirtschaftlichen Gebäudes beim Pattererhof	Gp. 161/1 K.G. Ehrenburg
Steger Katrin, Oberkofler Christian, Ehrenburg, Rennerweg 38	Erweiterung der Wohnung durch Schließen einer Loggia im Dachgeschoss	Bp. 385 K.G. Ehrenburg
Lanz Markus, Hofern, Im Tal 10	Umbauarbeiten am Hof Unterrauchenbüchler	Bp. 167, 168, 169, Gp. 764/1, 768, 769, 1027/2 K.G. Hofern
Weissteiner Elias, St. Sigmund, Kahlerweg 10	Energetische Sanierung mit Erweiterung/ Aufstockung des bestehenden Wohnhauses - Variante	Bp. 175 K.G. St.Sigmund
Rastner Adelheid, Steinmann Manuela, Ehrenburg, Treitling 14	Sanierung, energetische Sanierung, Erweiterung und bauliche Umgestaltung des bestehenden Wohnhauses und Errichtung von Garagen als Zubehör - Variante	Bp. 130 K.G. Ehrenburg
Hotel Kronblick GmbH, Kiens, Josef-Röd-Weg 15	qualitative und quantitative Erweiterung des Hotel Leitgamhof - Variante	Bp. 60/1, 212, 250 Gp. 47, 49 K.G. Kiens
Klapfer Martin, Hofern, Im Moos 11	qualitative und quantitative Erweiterung der Pension Sonnenheim - Variante	Bp. 104 K.G. Hofern

Abfalterer Markus, St. Sigmund, Im Peuren 16	Errichtung von Garagen als Zubehör zu den Wohnungen – Variante	Bp. 145 K.G. St. Sigmund
Pfarrei Kiens, Kiener Dorfweg 38	Errichtung einer Aufbahrungskapelle	Gp. 2 K.G. Kiens
Graber Hermetique OHG, Ehrenburg, Handwerkerzone 30	Erweiterung der Betriebshalle und Anpassung der Brandschutzmaßnahmen – Variante	Bp. 341 K.G. Ehrenburg
Di Matteo Gianfranco, Falkensteiner Manuela, Pichler Alexander, Pichler Tobias, St. Sigmund, Mühlenweg	Errichtung von offenen, überdachten Autoabstellplätzen auf den Gp. 206/16, 206/17 und 206/18 als Zubehör zu den Wohneinheiten - und Realisierung der öffentlichen Grünfläche auf Gp. 206/15 K.G. St. Sigmund	Gp. 206/16, 206/17 K.G. St. Sigmund
Mair Margit, Mairvongrasspeinten Nadia, Kiens, Hubenstraße 11	energetische Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes mit Errichtung einer Garage als Zubehör – Variante	Bp. 219 K.G. Kiens
Oberhauser Norbert, Ehrenburg, Ehrenburger Straße 30	Errichtung eines Balkons bei der Wohnung materieller Anteil 4	Bp. 306 m.A. 4 K.G. Ehrenburg
Willeit Georg Bernhard, Ehrenburg, Kienberg 6	Errichtung einer Hackschnitzelheizanlage mit Heizraum und Silo, einer offenen Lagerfläche und Umwidmung der bestehenden Holzlege in Garage beim Hof "Untergolser"	Bp. 51, Gp. 321, 323/2 K.G. Ehrenburg
Wierer Baur Sandra, Kiens, Hubenstraße	Neubau eines Wohnhauses mit überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör im Baulos G2 der Wohnbauzone K6	Gp. 127/32 K.G. Kiens
Harrasser Lorenz, Ehrenburg, Handwerkerzone 32	Erweiterung der bestehenden Betriebshalle	Bp. 348 K.G. Ehrenburg
Kinzner Jürgen, Tinkhauser Theodora Katharina, St. Sigmund, Im Peuren 31	Erweiterung der Wohnung im Erdgeschoss des bestehenden Wohngebäudes	Bp. 116, Gp. 457/4 K.G. St. Sigmund
Lober Katja, Hofern, Im Tal 1	Sanierung und Erweiterung der Wohnkubatur am Palleiterhof mit Errichtung von neuen Wohnungen für "Urlaub auf dem Bauernhof" - 2. Variante	Bp. 49, Gp. 748, 751 K.G. Hofern
Pörnbacher Maria-Elisabeth, Ehrenburg, Ehrenburger Straße 15	Bauliche Umgestaltung zur Errichtung einer Wohneinheit materieller Anteil 4 im Erdgeschoss	Bp. 104 m.A. 4 K.G. Ehrenburg
Nagler Carolin, Pichler Klemens, Kiens, Hubenstraße	Neubau eines Wohnhauses mit überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör im Baulos G2 der Wohnbauzone K6	Gp. 127/32 K.G. Kiens
Happacher Matthias, Happacher Roland, St. Sigmund, Pustertaler Straße 9	Sanierung und Erweiterung des bestehenden Wohnhauses - 3.Variante	Bp. 147 K.G. St.Sigmund
Lober Katja, Hofern, Im Tal 1	Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes am Palleitnerhof – Variante	Gp. 746 K.G. Hofern
Oberjakober Harry, Oberjakober Sandra, Hofern, Im Moos 19, Im Moos 20	Sanierung und Erweiterung der bestehenden Wohngebäude auf den Bp. 171 und 172	Bp. 171, 172 K.G. Hofern
Lerchner Brigitta-Maria, Unterpertinger Peter, St. Sigmund, Ilstern	Errichtung eines Flugdaches (Holzlagerplatz)	Gp. 621 K.G. St. Sigmund
Ehrenburgerhof GmbH, Ehrenburg, Bahnhofstraße 7	quantitative und qualitative Erweiterung Hotel Ehrenburgerhof – 1. und 2.Variante	Bp. 124, Gp. 198/3, 231/1, 232, 573/3 K.G. Ehrenburg



Aus dem Umweltamt

Fahrplan für die Schadstoffsammlung für das Jahr 2022

Datum	Sammelort	Uhrzeit	Annahmestelle
10.01.2022	St. Sigmund	08.00–09.00	Kirchplatz
10.01.2022	Ehrenburg	09.15–10.15	Schule
10.01.2022	Kiens	10.30–11.30	Wertstoffi.Im Linda
10.01.2022	Hofern	12.30–13.30	Sonnenstr.Kreuz.Kof.
Datum	Sammelort	Uhrzeit	Annahmestelle
02.05.2022	St. Sigmund	08.30–09.30	Kirchplatz
02.05.2022	Ehrenburg	09.45–10.45	Schule
02.05.2022	Kiens	11.00–12.00	Wertstoffi.Im Linda
02.05.2022	Hofern	13.00–14.00	Sonnenstr.Kreuz.Kof.
Datum	Sammelort	Uhrzeit	Annahmestelle
16.08.2022	St. Sigmund	08.30–09.30	Kirchplatz
16.08.2022	Ehrenburg	09.45–10.45	Schule
16.08.2022	Kiens	11.00–12.00	Wertstoffi.Im Linda
16.08.2022	Hofern	13.00–14.00	Sonnenstr.Kreuz.Kof.
Datum	Sammelort	Uhrzeit	Annahmestelle
14.11.2022	St. Sigmund	09.00–10.00	Wertstoffi.Im Linda
14.11.2022	Ehrenburg	10.15–11.15	Schule
14.11.2022	Kiens	11.30–12.30	Kirchplatz
14.11.2022	Hofern	13.30–14.30	Sonnenstr.Kreuz.Kof.

Sammlung von Altbatterien NUR mehr bei der Schadstoffsammlung

Alt- und Bratfettsammlung 2022 – Sammelplan

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Bezirksgemeinschaft Pustertal folgende Termine für die **Alt- und Bratfettsammlung im Jahr 2022**, welche von der Firma Dabringer aus Feldthurns in der Gemeinde Kiens durchgeführt wird, mitgeteilt hat:

Donnerstag, 10.03.2022 | Donnerstag, 08.09.2022 | Freitag, 09.09.2022 | Montag, 12.09.2022

Weiters hat die Bezirksgemeinschaft mitgeteilt, dass u.a. folgende Vertragsbedingungen gelten:

- 1) Jeder Betrieb wird ausnahmslos 2 x jährlich entsorgt
- 2) Außerplanmäßige Entsorgungsfahrten im Rahmen des öffentlichen Sammeldienstes sind nur mehr aufgrund schriftlicher Anfrage (per Fax: 0472/979710) und bei einer effektiven Menge von mindestens 150 Litern zu entsorgenden Alt- und Bratfetten (Tel. 0472/979700) möglich.

*Der Bürgermeister
Falkensteiner Andreas*

Restmüllsammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Restmüllsammlung für Haushalte und Gewerbe im gesamten Gemeindegebiet aufgrund von Feiertagen an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Feiertag: 01.11.2022
Sammlung: 02.11.2022

Die Sammlung des Bioabfalls wird wie folgt durchgeführt

Feiertag: 01.11.2022
Sammlung: 02.11.2022

Kartonagensammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Kartonagensammlung im gesamten Gemeindegebiet aufgrund von Feiertagen an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Feiertag: 18.04.2022 | Sammlung: 19.04.2022
Feiertag: 25.04.2022 | Sammlung: 26.04.2022
Feiertag: 06.06.2022 | Sammlung: 07.06.2022
Feiertag: 15.08.2022 | Sammlung: 16.08.2022
Feiertag: 26.12.2022 | Sammlung: 27.12.2022

Waschung der Biomüllbehälter 2022

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Waschung der Biotonnen für das Jahr 2022 von der Firma Sager jeweils am DIENSTAG an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Kiens – Ehrenburg – St. Sigmund	Hofern	
Monat April:	05.04.2022	29.03.2022
	19.04.2022	12.04.2022
Monat Mai:	03.05.2022	26.04.2022
	17.05.2022	10.05.2022
Monat Juni:	07.06.2022	31.05.2022
	21.06.2022	14.06.2022
Monat Juli:	05.07.2022	28.06.2022
	19.07.2022	12.07.2022
Monat August:	09.08.2022	02.08.2022
	23.08.2022	16.08.2022
Monat September:	06.09.2022	30.08.2022
	27.09.2022	13.09.2022
Monat Oktober:	11.10.2022	04.10.2022
	25.10.2022	18.10.2022

Christbäume

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Christbäume wie folgt abgegeben werden können:

Mittwoch, 29.12.2021 und Mittwoch, 05.01.2022
 07.00–10.00 Uhr im Wertstoffhof in Ehrenburg
 oder
 am Freitag, 07.01.2022
 Kiens: unterhalb Vereinshaus
 Ehrenburg: beim Spielplatz
 St. Sigmund: Sammelst. Mühlenweg

Wichtige Mitteilung zur Sammlung von Kartonage!

Am **1. Jänner 2022** wird die Sammelstelle für Kartone in Ehrenburg beim „Neumoar“ aufgelöst. Leider musste man immer wieder beobachten, dass sich Bürger*innen nicht an die vorgegebenen Tage hielten, ihre Kartone zu entsorgen, sodass über die gesamte Woche Müll vorzufinden waren. Somit bleibt noch die Sammelstelle beim Spielplatz.

Auch dort und bei allen übrigen Sammelstellen in unserer Gemeinde bitten wir, sich an die Wochenendtage zu beschränken.

Wollen wir doch alle unseren Beitrag für ein sauberes Dorf leisten!

Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor

Unsere Mitarbeiter vom Sekretariat



Interview mit Herrn Jürgen Obexer

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Eher zufällig. Nach der Oberschule und einem ESF-Kurs habe ich einige Jahre in der Privatwirtschaft gearbeitet, bis ich im Sommer 2010 von einer provisorischen Stelle in der Gemeinde Kiens gehört habe. Ich habe mich dafür beworben und erhielt die Arbeit. Vor Ablauf der provisorischen Anstellung wurde dann ein Wettbewerb ausgeschrieben und seit Frühjahr 2012 bin ich nun im Gemeindesekretariat fix angestellt.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Hauptsächlich bin ich für die Abfassung und Veröffentlichung der Ausschuss- und Ratsbeschlüsse zuständig und verantwortlich, welche stets Genauigkeit und einen gewissen Aufwand erfordern. Weiters wickeln wir im Sekretariat alle Direktvergaben und öffentlichen Ausschreibungen/Vergaben für Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen ab. Zudem kontrolliere ich den Großteil der Eingangsrechnungen, die allwöchentlich über ein elektronisches Portal eingehen. Darüber hinaus betreue ich das Kiener Dorfblatt, sammle hierfür die Berichte und stelle dann alles für die Druckerei zusammen. In Zusammenarbeit mit dem Bauamt bin ich auch zuständig für die Punkteberechnung der Antragsteller für den geförderten Wohnbau in den Erweiterungszonen der Gemeinde Kiens, samt Erstellung der diesbezüglichen Rangordnungen und Zuweisungen. Außerdem bin ich zusammen mit meiner Mitarbeiterin im Sekretariat für die Ausstellung von allgemeinen Durchfahrtsgenehmigungen, Verfügungen, z. B. für Straßensperren usw. sowie Auftragsschreiben und sonstige allgemeine Verwaltungsarbeiten zuständig.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

An meiner Arbeit gefällt mir, dass sie ziemlich viele

Themengebiete einer öffentlichen Verwaltung umfasst und sehr abwechslungsreich ist, wobei ich sagen muss, dass in den letzten fünf Jahren noch einiges an Mehrarbeit bzw. Zeitaufwand aufgrund der Digitalisierung hinzugekommen ist. Dies betrifft jedoch alle Ämter unserer Gemeinde. Gut finde ich auch, dass man sich die Arbeit selbst einteilen kann und man flexible Arbeitszeiten hat. Am meisten Freude bereitet mir, wenn man seine Arbeit zur Zufriedenheit aller ausgeübt hat und hie und da eine Anerkennung und Wertschätzung erhält. Ich habe sehr nette und kompetente MitarbeiterInnen, was zudem ein Grund ist, warum ich gerne zur Arbeit gehe.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Aufgrund meiner Aufgabenbereiche habe ich eher selten direkten Kontakt zu den BürgerInnen. Ich möchte nur sagen, dass die verschiedenen Tätigkeiten stets nach bestem Wissen und Gewissen erledigt werden und bürokratische Hürden manchmal verhindern, Aufträge zeitnah abzuschließen. Wichtig erscheint mir, allen Firmen und Technikern, die für die Gemeinde Kiens tagtäglich verschiedenste Arbeiten verrichten, für die gute Zusammenarbeit zu danken und zu hoffen, dass das Umgesetzte dann auch im Interesse und zum Wohle der Kiener Bevölkerung geschieht.



Interview mit Frau Christiane Obermair

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Nach dem Besuch der Oberschule und einigen Jahren als Sekretärin in der Privatwirtschaft habe ich nach dem Gewinn eines Wettbewerbes in die öffentliche Verwaltung gewechselt, wo ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen sammeln konnte. Seit Mitte August 2021 bin ich im Sekretariat der Gemeinde Kiens angestellt.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Als „Neue“ im Sekretariat befinde ich mich derzeit noch in der Einarbeitungsphase und unterstütze, so gut es geht, die Kollegen meiner Abteilung in der Bearbeitung der Beschlüsse für den Gemeinderat und den Gemeindeausschuss und erledige anfallende Arbeiten, wie Telefonate, Briefe und Ansuchen.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

An meinem Beruf gefällt mir, dass mein Aufgabenbereich sehr weit gefächert und daher sehr abwechslungs-

reich ist. Er gibt mir Gelegenheit, immer wieder Neues zu lernen und die verschiedenen Vorgänge in der Gemeinde zu bearbeiten.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und dass ich den Bürgern und Bürgerinnen in ihren Anliegen behilflich sein kann.



Aus dem Forstamt

Borkenkäferbefall

Im Dorfblatt Nr. 02/2021 wurde bereits über den Fichtenborkenkäfer berichtet.

Es werden einige Ergänzungen und die vorgesehene Strategie, um diesen Käferbefall möglichst einzuschränken, kurz beschrieben.

Mögliche Vorgehensweise innerhalb Frühjahr 2022:

Sämtliches befallenes „Käferholz“ in Rinde (abgedorrt oder noch grün) kann (muss) geschlägert werden.

Das geschlägerte Holz muss unverzüglich und auf jeden Fall innerhalb Mai 2022 aus dem Wald abtransportiert, oder vor Ort entrindet werden. Der Abstand zum Wald für geeignete Holz-Lagerplätze sollte mindestens 200 Meter betragen.

Es ist auch weiterhin sehr wichtig, liegendes Holz (Windwurf – Schneebruch) noch in Rinde vom Wald zu entfernen, weil dieses Holz vorrangig für die Kä-

fervermehrung verantwortlich ist. Ein Augenmerk ist im Frühjahr (April-Mai) auf frischbefallene Bäume in der weißen Phase (Larvenstadium) zu werfen, zu erkennen durch bestehende Bohrlöcher und braunes Bohrmehl. Das Entfernen dieser Stämme hat eine große Auswirkung auf die Käferbekämpfung.

In diesen obgenannten Fällen kann um Schadholzbeitrag angesucht werden.

Abgedorrtes Holz und nicht mehr in Rinde hat für die Bekämpfung dieser Kalamität keinen Effekt mehr und kann somit nicht mehr mit Beitrag gefördert werden.

Solche Bäume können stehen bleiben, weil sie ökologisch von Vorteil sind und dadurch die Biodiversität gefördert wird. Zudem haben diese eine bestimmte Schutzfunktion und bieten Schatten. Diese Bäume verhindern somit Sonnenbrand an den dahinterstehenden Bäumen.



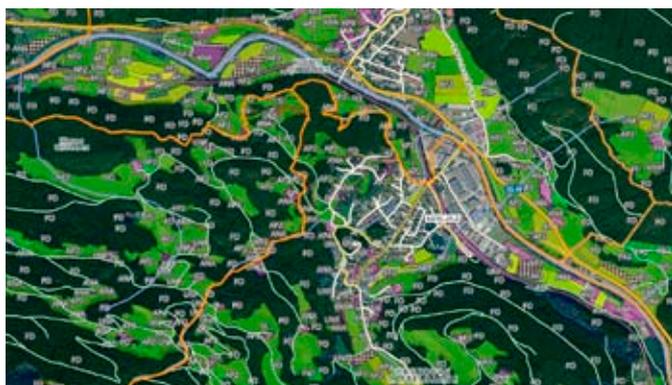
Die Grundeigentümer sind gebeten, einen beobachteten Borkenkäferbefall umgehend bei der Forststation zu melden. Die Bäume müssen vor Ort begutachtet werden, um den weiteren Vorgang gemeinsam zu besprechen. Die Masse der geschlägerten und aufgearbeiteten Bäume müssen von der Forstbehörde erhoben werden.

Landwirtschaftliches Informationssystem (LAFIS)

Die bewirtschafteten, landwirtschaftlichen Flächen sind zum Teil nachkorrigiert und richtiggestellt worden (Refresh).

Dabei sind nicht bewirtschaftete Flächen, wie z.B. Wege und andere Infrastrukturen abgezogen worden. Diese Richtigstellung auf Orthofoto 2020 war notwendig, um eine Auszahlung der Beiträge bei der Zahlstelle nicht zu verzögern.

Bei größerer Abweichung der Fläche wurde der Antragsteller von der Forststation kontaktiert.



Ausbringung Wirtschaftsdünger – rechtliche Hinweise

Dekret des Landeshauptmanns Nr. 6 vom 21. Jänner 2008

1. Die Ausbringung von Dünger auf nicht landwirtschaftlich genutzten Böden ist verboten. Von diesem Verbot ausgenommen sind Gemüsegärten, Gärten, Parkanlagen, Flächen, die für öffentliches und privates Grün bestimmt sind, sowie Flächen, die wiedergewonnen und rekultiviert werden. Die Ausbringung von Dünger und Kunstdünger im Wald ist verboten.
2. Verboten ist die Ausbringung von Mist, Kompost, Jauche, Gülle und Kunstdünger vom 1. Dezember bis Ende Februar des Folgejahres.
3. Die Nutzung von Dünger ist verboten:
 - auf gefrorenen und schneebedeckten Böden,

- auf wassergesättigten und überschwemmten Böden, sowie auf Böden mit anstehendem Grundwasser oder mit aktiven Rutschungen,
- in einem Abstand von weniger als 5 m von natürlichen Wasserläufen und von künstlichen Abzugsgräben des Hauptabflussnetzes ohne Damm,
- in der Nähe der Ufer von natürlichen Seen, in einem Abstand von weniger als 10 m,
- in der Nähe von Straßen und Siedlungen, in einem Abstand von weniger als 5 bzw. 20 m, außer die Jauche wird sofort in den Boden eingearbeitet oder mit Techniken ausgebracht, die die Ausbreitung von unangenehmen Gerüchen reduzieren.

Um den Wirtschaftsdünger in der erlaubten Zeit auszubringen, sollte dies frühzeitig geplant werden.

Sollten die Witterungsverhältnisse die Ausbringung verhindern, gibt es mehrere Möglichkeiten, Lagerraum zu gewinnen:

- Austausch von Wirtschaftsdüngern mit anderen Betrieben
- Abgabe an Biogasanlagen
- Separierung der Gülle



Das muss wirklich nicht sein!

Verteilung Christbäume in der Gemeinde Kiens

Vom Rundschreiben Nr. 26/2021 – BRING, übernommen.

Auch im heurigen Jahr wird wieder von den Feuerwehren Kiens und Ehrenburg die Verteilung der Christbäume mit Beihilfe der Forststation organisiert. Genaues wird noch mitgeteilt.

Jeder vermiedene „Plastik“- Baum ist ein Beitrag für die Umwelt.

Das Forstinspektorat Bruneck, gemeinsam mit der Forststation Kiens, bedanken sich für die gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und wünschen besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes Neues Jahr 2022.

Moling Richard



Aus dem Tourismusbüro

Petra und Andreas' Wandertipp – Die Uwaldalm

Wunderschöne Wanderung von Alm zu Alm im Gsieser Tal. Wir starten im Talschluss bei St. Magdalena und erreichen nach ca. 1½ h die Tscharnietalm. Ab hier folgen wir der Rotpunktmarkierung des Almhöhenweges zur Kipfelalm, weiter zur Stumpfalm, Kaseralm und schlussendlich zur Uwaldalm, wo wir

uns mit einer Stärkung belohnen. Gesamte Gehzeit: ca. 5 h.

Unser persönlicher Tipp: Wer es gemütlicher mag, kann direkt zur Uwaldalm (ca. 1½h) und zurück zum Talschluss wandern.



Der Tourismusverein Kiens sucht ab sofort bzw. nach Vereinbarung eine/n Mitarbeiter/in für den Front-Office, Verwaltung, Buchhaltung u. a.

Erwartet werden: Reifediplom, die Beherrschung der deutschen, italienischen und englischen Sprache in Wort und Schrift, gute EDV-Kenntnisse, Ortskenntnisse, Kontaktfreudigkeit, Pflichtbewusstsein, Teamfähigkeit, Flexibilität und organisatorische Fähigkeiten. Erfahrung & Know-how in diesem Bereich sind von Vorteil.

Wir bieten: Eine interessante Teilzeit-Arbeitsstelle mit einem abwechslungsreichen Aufgabengebiet, Weiterbildungsmöglichkeit und angenehmes Betriebsklima. Wer Lust hat in unserem kleinen Team mitzuarbeiten, sendet die Bewerbungsunterlagen an: info@kiens.bz oder meldet sich direkt im Tourismusbüro in Kiens.



Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag von Berta Rubner

Am 07. August 2021 hat Frau Berta Rubner geb. Falkensteiner ihren 90. Geburtstag gefeiert, bei strahlendem Sonnenschein und mit Speis und Trank für die Familie und die lieben Gäste. Selten sieht man 90-Jährige, die sich über eine so körperliche und geistige Gesundheit freuen können, wie Berta Rubner. „Längere Wege“, so meint Berta selber, „geht leider nicht mehr“, die Knie bereiten ihr seit kurzem einige Beschwerden. Berta kocht noch täglich zuhause für sich oder für all jene Familienmitglieder, denen der Magen knurrt. Das tägliche Kaffeetrinken beim Kiener Bäck zählt schon lange zu ihrem Morgenritual. Gemeinsam mit Freundinnen werden dabei die wichtigsten Neuigkeiten besprochen und diskutiert.

Kiens ist für Berta Rubner immer der Fixpunkt gewesen: Sie ist als Tochter des Gassenwirtes geboren und neben der Kirche aufgewachsen. Im Dorfgasthaus ist sie groß geworden und war als Mädchen für alles im Einsatz. Hier hat sie den Kindergarten besucht im Jahre 1934, in der Zeit des Faschismus, als man im Kindergarten ausschließlich italienisch sprach. Auch die Volksschulzeit war teilweise vom Faschismus geprägt. Zusammen mit den anderen Schulkameraden besuchte sie die Katakombenschule und man musste immer aufpassen, dass man dabei von den Behörden nicht erwischt wurde. Dann ging sie für ein Jahr ins Internat zu den Ursulinen in Bruneck: „Das war nicht lustig“, sagt Berta heute im Rückblick.

Besser gefallen hat es ihr dann im «Armentarola» bei Frau Wieser, von der sie einen Sommer lang viel über die italienische Küche lernte und auch in der Haushaltungsschule in Dietenheim. Dort schlief sie zusammen mit 21 anderen Mädchen in einem gemeinsamen Schlafsaal. Die Schülerinnen lernten Nähen, Waschen, Garteln und alles, was man über Kindererziehung



wissen sollte. Dieses Wissen konnte sie ab 1959, nach ihrer Hochzeit mit Peppe - dem zweitältesten Schönbrot-Bub - gut bei ihren insgesamt sechs Kindern umsetzen. Heute hat sie zehn Enkelkinder, die immer gerne zu Besuch kommen.

Von 1959 bis 1965 lebte Berta Rubner in Cremona in der Poebene, wo die drei ältesten Kinder aufwuchsen und wo Peppe ein Holzlager führte. Aber auch in dieser Zeit fuhr die Familie regelmäßig nach Südtirol, damals noch über die Gardesana, weil es noch gar keine Autobahn gab.

Nachdem Peppe 2004 gestorben ist, lebt Berta Rubner allein – und zwar wieder dort, wo früher das große Haus für die Familie stand-, mit eigenem Garten und einem sonnigen Sitzplatz vor dem Haus. Dort empfängt sie gerne Besuch und erzählt Geschichten von früheren Zeiten. So wie diese: Als Kind war sie einmal an einem Herz-Jesu-Sonntag mit dem Radl im Unterdorf unterwegs und hat deswegen die Vesper versäumt. Zur Strafe musste sie dann in ihr Zimmer, und das Abendessen wurde gestrichen.

Auch der Bürgermeister Andreas Falkensteiner und die Referentin Anita Kammerer ließen es sich nicht nehmen, Berta mit einem Blumenstrauß zu überraschen und ihr herzlichst zum 90sten zu gratulieren.

Frau Anna, alles Gute zum 90. Geburtstag!

Am 21. Juli dieses Jahres konnte Frau Anna Schatzer Wtw. Taibon aus St. Sigmund im Kreise ihrer Lieben den 90. Geburtstag feiern. Sie genoss diesen besonderen Tag. Der Bürgermeister Andreas Falkensteiner und die Referentin Anita Kammerer besuchten die Jubilarin ebenso und überbrachten ihr einen Geschenkskorb. Anna wurde am 21. Juli 1931 in Olang als Älteste von neun Geschwistern geboren. Aufgewachsen ist die rüstige Seniorin in Redensberg, oberhalb von Niederrasen. Die Volksschule besuchte sie in Rasen, half aber schon von klein auf tatkräftig auf dem Elternhof mit, denn Arbeit gab es immer genug. Schon in jungen Jahren machte sie sich auf Arbeitssuche und verdiente ihr Geld bei verschiedenen Arbeitsstellen, so z.B. auch beim Neuwirt in St. Sigmund. Mit 28 Jahren, am 9. April 1959, heiratete Anna Herrn Alois Taibon. Der Ehe entstammen fünf Kinder. Nach 10 Jahren gemeinsamen Lebensweg bauten Anna und Alois ihr Heim in St. Sigmund, in dem Frau Anna heute noch gerne und zufrieden lebt, nachdem ihr Gatte im Jahre 2015 verstorben ist.

Die Neunzigjährige, der man das Alter gar nicht ansieht, liebt ihre Blumen und den Garten, denen sie viel Zeit widmet. Außerdem strickt und näht sie immer



noch gerne, auch wenn es manchmal schwerer fällt als früher. Aber eine tägliche Fernsehreihe verfolgt die Jubilarin mit größtem Interesse, nämlich die „Barbara Karlich Show“. Für nichts und niemanden würde sie diese unterbrechen. Den Haushalt führt Anna noch ziemlich selbstständig, auch wenn ihre Tochter Aurelia eine große Stütze ist und für ihre Mutter kocht und beim Aufräumen hilft. Besonders freut sich Frau Anna auf die regelmäßigen Besuche ihrer Kinder und Enkelkinder und noch mehr über ihre 5 Urenkeln.

Wir gratulieren herzlichst und wünschen Anna noch viele gesunde Lebensjahre.

Herr Matthäus Ellecosta - ein junggebliebener Neunziger

Kämen die Geburtsdaten nicht vom Meldeamt, hätten wir nicht geglaubt, dass das Geburtstagskind 90 Jahre alt ist. Wir besuchten nämlich nicht einen alten Mann, sondern einen vitalen Herrn, der zufrieden seinen Alltag lebt. Auch mit 90 Jahren steht Matthäus noch mit beiden Beinen fest im Leben. Mit beeindruckendem Gedächtnis erzählte er über sein bisheriges Leben:

In Enneberg am „Lacosta-Hof“ ist Matthäus als sechstes von 9 Kindern am 19. September 1931 geboren. Er besuchte dort die Schule und musste auf seinem Elternhof fest mit anpacken. Als er die Schule abgeschlossen hatte, durchlebte auch seine Familie die Kriegszeit. Die älteren Brüder mussten in den Krieg ziehen und so blieb er zu Hause, um die Hofarbeit weiterzuführen, bis seine Geschwister – von denen er über viele Monate gar nichts gehört hatte – wieder heimkamen.

Nach dem Militär fand Matthäus Arbeit bei verschiedenen Orten, so in Olang oder Cortina auf der Alm, in



Vahrn als Fütterer, Knecht, Senner. Dazwischen half er immer wieder auf dem Hof seines Bruders. Später verschlug es ihn nach Gröden, wo er 3 Jahre auf einem Hof eines Metzgers harte Stall- und Feldarbeit verrichten musste. Der spätere Nachbar Ploner machte ihn auf einen Baugrund in Ehrenburg aufmerksam, den

Matthäus nach kurzem Überlegen erwarb und so im Jahre 1968 sein Heim erbaute, gemeinsam mit seinem Bruder Eduard. 1970 heiratete er seine Frau Aurelia, die ihm drei Söhne schenkte, Erich, Heinrich und Oskar. Das Schicksal traf die Familie hart, als der älteste Sohn mit dreieinhalb Jahren verstarb. Heute noch erzählt der Senior unter Tränen über dieses traurige Ereignis.

Inzwischen trat er eine Stelle bei der Firma Wierer an, wechselte dann zu Euroclima und war seine letzten Arbeitsjahre bei der Firma Rubner -Türen tätig, bevor er in den verdienten Ruhestand trat. Über sieben Sommer machte er sich im Pensionistenalter als Senner auf der Hütte bei Piz la Ila nützlich. Leider erkrankte

seine Frau an Parkinson. Matthäus sorgte vorbildlich für seine pflegebedürftige Gattin, bis sie im Jahre 2014 verstarb.

Matthäus geht täglich spazieren und einkaufen, kocht mittags und abends für sich und seinen Sohn und führt seinen Haushalt selbst. Zudem ist der große Gemüsegarten ein beliebter Zeitvertreib. Auch das Fahrrad lenkt er immer noch mit großer Sicherheit.

Besonders freute er sich an seinem besonderen Tag über den Besuch des Bürgermeisters und der Gemeindereferentin. Wir kamen nicht mit leeren Händen, sondern mit einem prall gefüllten Geschenkkorb und vielen guten Wünschen, vor allem Gesundheit und eine schöne Zeit im Kreise seiner Lieben.

Frau Hildegard Lunz Wtw. Niederbacher feiert ihren 90. Geburtstag

Bei einer netten und gemütlichen Runde in der Küche beim „Pluner Hof“ in Ilstern erzählte Frau Hilda aus ihrem bisherigen Leben. Auch ihre zwei Schwestern Erika und Albina waren anwesend und wussten über so manchen Streich ihrer ältesten Schwester zu berichten. Frau Hilda kam in St. Lorenzen am 05. Oktober 1931 als ältestes von 8 Kindern zur Welt. Gemeinsam mit ihren Eltern, den vier Schwestern und drei Brüdern ist sie auf dem Stadler Hof in Lothen aufgewachsen und musste schon von Kind auf fleißig mithelfen. Zur Schule mussten die Geschwister täglich den Weg nach St. Lorenzen zurücklegen, das Mittagessen trugen sie in einem „Kandile“ mit. Die Schwestern können sich noch gut daran erinnern, dass Hilda schon immer sehr lebhaft war und auch so manchen Unsinn im Kopf hatte. So musste sie einmal in einem Korb Kirchtagskrapfen zu den Nachbarn bringen. Hilda stellte sich aber unter die Regentraufe und die Krapfen waren kaum noch genießbar, „damit man sie leichter kauen kann“, lachte Hilda. Als junges Mädchen arbeitete sie bei verschiedenen Höfen, später für den KVW und als Küchengehilfin bei ihrer Tante. Bei jeder Gelegenheit schwang Hilda das Tanzbein, sodass der Vater öfters darüber schimpfte, dass die Schuhe zu oft gesohlt werden mussten. Heute noch unvergesslich waren die Feste, welche beim Liamsberger oder bei anderen Höfen gefeiert wurden. Zu jedem gesungenen und auf dem Hackbrett gespielten Lied wurde getanzt und gelacht. Im Jahre 1962 heiratete Hilda ihren Auserwählten, Herrn Alois Niederbacher und lebte fortan auf seinem Hof in St. Sigmund, am Pluner Hof. Hilda brachte zwei



Söhne zur Welt, Alois und Josef. Alois übernahm den Hof, nachdem sein Vater 1992 gestorben war.

Heute noch steht die rüstige Bäuerin um 6.00 Uhr früh auf und hilft gerne im Stall mit. Bis vor wenigen Jahren liebte sie es, auf der Ofenbank zu sitzen und für ihre Enkelkinder Wolljäckchen in allen Farben zu stricken. Heute ist Hilde immer noch neugierig, was in der Welt passiert und liest deshalb regelmäßig die Tageszeitung. Auch das Fernsehen ist ein beliebter Zeitvertreib.

Hilda ist sehr dankbar, ihren Lebensabend auf ihrem Hof gemeinsam mit dem Sohn Alois, der Schwiegertochter Hermine und deren Kinder verbringen zu dürfen. Über den Besuch ihrer Familie, Enkelkinder und ihrer Schwestern freut sich die jung gebliebene Seniorin allemal.

Der Bürgermeister und die Gemeindereferentin gratulierten der Jubilarin zu ihrem hohen Alter und überraschten sie mit einem Geschenkkorb. Sie wünschen Hilda noch viele gesunde Jahre.

Herr Niederkofler Johann aus Ehrenburg – 90 Jahre

Johann, besser bekannt als Hansl, ist am 17. Oktober 1931 als sechstes Kind von acht Geschwistern am Kломahof in Lappach geboren. Auf dem elterlichen Hof packte er von klein auf immer fest mit an. Auch später, wenn er zu Hause auf Besuch war, holte er stets Sense und Rechen und machte sich auf den Weg zur Feldarbeit. Bei der Familie Plankensteiner in St. Lorenzen war Hansl ein geschätzter Holzarbeiter, genauso gerne verrichtete er die Arbeiten im Stall und auf dem Feld beim „Langen Hof“ in Obervintl.

Hansl erwarb das sog. Nikolaushaus in Ehrenburg, das er mit viel Fleiß und Arbeit umbaute und wo er heute seinen Lebensabend verbringt. Seine spätere Frau Rosa kannte er schon von klein auf, er war in Lappach ihr Nachbar. 1969 heiratete das Paar in Maria Trens. Im Jahre 2019 verstarb seine liebe Gattin. Der rüstige Senior ist noch lange nicht müde und arbeitet tüchtig im Haus, Garten und Keller. Bis vor kurzer Zeit fuhr er noch mit seinem Auto und erledigte selbstständig die Einkäufe. Seine Nichten besuchen ihn täglich und



umsorgen ihn aufs Beste. Auch die Pflegedamen Rita und Vlaska bemühen sich um Hansl's Wohlergehen. Der tägliche Grabbesuch seiner Frau bedeutet ihm sehr viel.

An seinem Geburtstag freute er sich besonders über den Besuch und die persönlichen Glückwünsche des Bürgermeisters und der Referentin. Auch sie wünschen Hansl noch alles Beste, besonders Gesundheit und Gottes Segen.



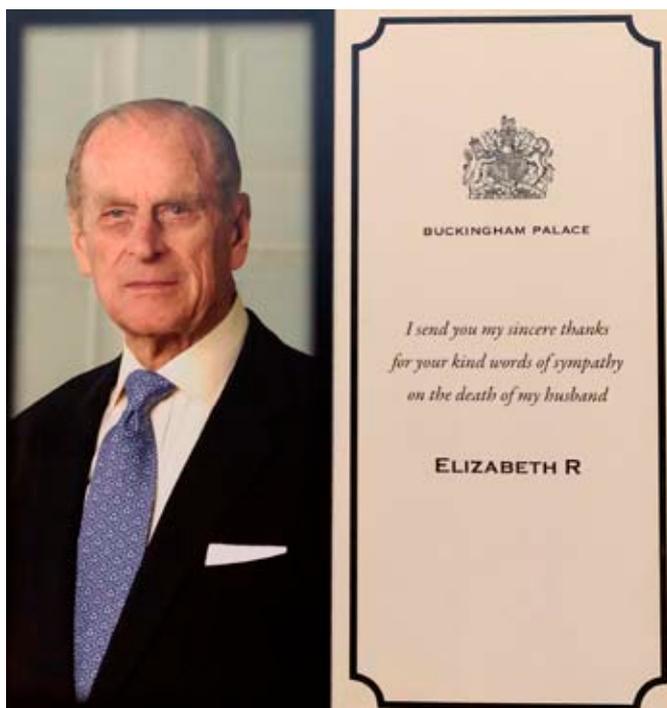
Kirche, Schule und Bibliothek

Grundschule Ehrenburg

Post aus London

Wie schon in der letzten Ausgabe des Dorfblattes berichtet, warteten die Schülerinnen und Schüler der damaligen 4. und jetzigen 5. Klasse auf königliche Post.

Am 3. August war es dann so weit. Lehrerin Karin fand in ihrem Briefkasten die heißersehnte „Royal Mail“. Da alle Kinder beim Öffnen dabei sein sollten, wartete man die erste Englischstunde im neuen Schuljahr ab. Mit Spannung und Neugierde wurde der immer noch geschlossene Brief herumgereicht und schließlich geöffnet. Die Königin bedankte sich für die (zwar nur nebenbei erwähnte) erwiesene Anteilnahme zum Tode ihres Ehemannes Prinz Philip. Alle fanden, dass es wirklich cool war, Post aus dem Buckingham Palace zu bekommen.



Grundschule Kiens



1. Klasse Grundschule Kiens

Herbstausflug der 1., 2. und 3. Klasse der Grundschule Kiens



Vor Kurzem durften wir Schüler*innen der 1., 2. und 3. Klasse der Grundschule Kiens nach Issing marschieren, um dort in Gruppen den Kräutergarten und die Ölbrennerei „Bergila“ zu besuchen. Tolle Rätsel, duftende Kräuter, eine dampfende Ölbrennanlage sowie ein total entspannendes und wohlriechendes Fußbad in Holzabfällen warteten auf uns. Das genossen wir alle sehr! Nach einer Stärkung gingen wir weiter nach Pfalzen, um uns dort auf dem Spielplatz auszutoben. Es war ein angenehmer Tag mit viel Spaß, Sonne und guter Laune.

Anja Kinzner



Train ... to be cool



Die Bahnpolizei soll nicht nur als Vertreter von Recht und Ordnung, sondern auch als Ansprechpartner für Auskünfte und Hilfe jeglicher Art anerkannt werden.

Die Schüler beteiligten sich sehr interessiert am Thema und stellten den beiden Vertretern viele aktuelle und treffende Fragen. Das Zusammentreffen am Bahnhof war für uns alle „cool“, da konkret vor Ort ein so lehrreiches Thema besprochen werden konnte. Allen wurde bewusst, wie wichtig und aktuell solche Themen sind - danke den beiden Beamten der Bahnpolizei für ihre Bereitschaft!

Die 4. und 5. Klasse Grundschule Kiens

Am Dienstag, 26.10.2021 haben sich die Schüler*innen der 4. und 5. Klasse Grundschule Kiens mit zwei Verantwortlichen der Bahnpolizei am Bahnhof Ehrenburg getroffen.

In einem netten Gespräch erklärten die Polizisten den Kindern das richtige Verhalten an den Haltestellen der Züge, die Achtsamkeit an den Bahngleisen, den Umgang mit öffentlichem Eigentum und die Vorgehensweise bei Unfällen und Bedarf an Hilfe.

Aus einer Studie über Unfälle im Bahnbereich geht hervor, dass immer mehr Jugendliche in Unfälle im Bahnbereich verwickelt sind.

Gründe hierfür sind:

- Jugendliche sind unachtsam oder abgelenkt
- Vandalismus (Gegenstände auf Züge werfen oder auf Schienen legen)
- Graffiti
- Bullismus (Mobbing) und Blue Whale (Challenge)
- Videos auf Youtube in lebensbedrohlichen Situationen

Das Innenministerium und die Bahnpolizei möchten diesen Problemen folgendermaßen entgegentreten:

Die Jugendlichen sollen sich über die Risiken im Bahnbereich und Verkehrsmitteln bewusst werden.

Durch gezielte Maßnahmen soll für die Sicherheit der Jugendlichen gesorgt werden.

Jugendliche sollen die Gesetze kennen und respektieren lernen.

Jugendliche sensibilisieren, um sich und andere zu schützen.



Grundschule St. Sigmund



1. Klasse Grundschule St. Sigmund

Projekt „Rund ums Wasser“ in der Grundschule St. Sigmund

In der Woche vom 27. September bis 01. Oktober fand in unserer Schule eine tolle Projektwoche zum Thema Wasser statt.

Im täglichen Unterricht haben wir uns mit diesem lebensnotwendigen Element befasst und dabei viele interessante Dinge darüber erfahren und gelernt.

Eine Expertin von der OEW - Brixen kam mit einem großen Koffer zu uns. Sie hat uns über das Plastik erzählt. Wir haben gestaunt, wie viel es davon auf der Welt gibt und wo wir es überall finden. Traurig gestimmt hat uns, wie sehr die Weltmeere mit Plastikmüll verschmutzt sind, und wie sehr die Tiere darunter leiden müssen.

In der „Ilsterer Au“ waren wir einen Tag lang als Wasserforscher unterwegs. Mit Nils und Lukas aus Neustift haben wir unzählige Dinge über das Leben am und im Wasser erfahren. Aus dem Teich und aus der Rienz haben wir Tierchen und Pflanzen gefischt und

sie unter dem Mikroskop beobachtet und untersucht. Die zahlreichen Fragen zum Thema haben uns die beiden Experten mit viel Geduld beantwortet. Damit nicht genug!

Mit dem Fahrrad radelten wir nach St. Lorenzen zur Kläranlage. Dort wurde uns von der Wasseraufbereitung erzählt. Die Führung durch die Anlage faszinierte uns besonders. Staunenswert ist, dass ein großer Teil der Anlage in den Berg gebaut wurde.

Auch in der Klasse beschäftigten wir uns die ganze Woche lang in den verschiedenen Fächern mit Themen rund ums Wasser und machten auch dazu tolle Experimente.

Für die Zukunft nehmen wir uns vor, viel sorgsamer mit diesem wertvollen Element umzugehen und auch die Erwachsenen davon zu überzeugen, wie kostbar das Wasser für uns alle auf der Welt ist!



Unsere 3 Grundschulen auf einen Blick

Grundschule Kiens

Grundschule Kiens – Schuljahr 2021/22			
Klasse	Fächer	Lehrer	Elternvertreter
1.	GGN, KT, Mus Deu, BuS Mat	Kinzner Anja Plaikner Jan Hilpold Gabriela	Gatterer Heidrun Wierer Barbara
2.	Deu, GGN, Mus, KT Mat, BuS	Kinzner Anja Dantone Jasmin	Ellecosta Marika Fischer Sonja
3.	Deu, GGN, KT Mat, Mus BuS	Hinteregger Monika Plaikner Jan Weger Adelheid	Wierer Barbara Ausserhofer Laura
4.	Deu, GGN, KT, BuS Mat, Mus Engl	Weger Adelheid Dantone Jasmin Oberhofer Maria	Siessl Kathrin Harrasser Arnold
5.	Mat, GGN, BuS, Mus Deu, KT Engl.	Hilpold Gabriela Hinteregger Monika Oberhofer Maria	Willeit Kathrin Oberhauser Verena

Klasse	Buben	Mädchen	Zusammen
1.	9	4	13
2.	6	3	9
3.	9	3	12
4.	4	9	13
5.	4	4	8
	32	23	55

Italienisch: Brunetti Alice
Religion: Oberhofer Maria
Schulstellenleiterin: Hinteregger Monika
 Monika.Hinteregger@schule.suedtirol.it

Grundschule Ehrenbrug

Grundschule Ehrenbrug – Schuljahr 2021/22			
Klasse	Fächer	Lehrer	Elternvertreter
1.	Deu, GGN, BuS Mat, KT, Mus	Kahn Karin Oberarzbacher Heidi	Schgaguler Lisa Rettondini Sara
2.	Mat, KT, Mus Deu, GGN BuS	Purdeller Carmen Knapp Petra Oberhammer Brigitte	Falkensteiner Maria Egger Veronika
3.	Mat, BuS, KT Deu, GGN Mus	Purdeller Christian Oberhammer Brigitte Mayrl Sigrid	Oberparleiter Julia Steger Natalie
4.	Deu, BuS, KT Mat, GGN Mus Engl	Oberhammer Brigitte Purdeller Christian Purdeller Carmen Kahn Karin	Rettondini Sara Lercher Elisabeth Anna
5.	Mat, Mus, KT Deu, GGN BuS, Engl	Hilpold Gabriela Hinteregger Monika Oberhofer Maria	Dorfmann Evi Steger Katrin

Klasse	Buben	Mädchen	Zusammen
1.	7	5	12
2.	6	7	13
3.	8	1	9
4.	4	5	9
5.	6	3	9
	31	21	52

Italienisch: Campesan Karin (1.-4. Kl.)
 Kostner Anna (5. Kl.)
Religion: Peskoller Michaela
Integration: Oberhofer Jonas (6 Std.)
Schulstellenleiterin: Kahn Karin
 Karin.Kahn@schule.suedtirol.it

Grundschule St. Sigmund

Grundschule Kiens – Schuljahr 2021/22			
Klasse	Fächer	Lehrer	Elternvertreter
1./3	Deu, GGN, KT, Mus Mat, BuS	Pahl Jutta Profanter Martina	Weissteiner Monika Treyer Kathrin
2.	Deu, GGN, KT Mat, Mus BuS	Da Col Barbara Profanter Martina Gruber Marion	Plankensteiner Iris Holber Karin
4./5.	Mat, KT GGN, BuS Mus Deu Engl	Gruber Marion Oberhofer Jonas Pahl Jutta Da Col Barbara Oberhofer Maria	Gostner Martina Rubner Marlies

Klasse	Buben	Mädchen	Zusammen
1.*	2	6	8
2.	2	7	9
3.*	4	2	6
4.**	6	3	9
5.**	5	2	7
	19	20	39

Italienisch: Kostner Anna
Religion: Kammerer Katharina
Integration: Lechner Melanie (11 Std.)
Betreuer: Berger Matthäus (8 Std.)
Schulstellenleiterin: Da Col Barbara
 Barbara.Da-Col@schule.suedtirol.it

Sekretariat

Internetseite:

Homepage www.ssp-bruneck2.it

E-Mail-Adressen:

Schulsprenkel Bruneck II ssp.bruneck2@schule.suedtirol.it

Direktor:

Stephan Oberrauch Stephan.Oberrauch@schule.suedtirol.it

Besetzung des Sekretariates in Bruneck:

Steger Natalie	Natalie.Steger@schule.suedtirol.it
Fill Judith	Judith.Fill@schule.suedtirol.it
Mair am Tinkhof Priska	Priska.Mair-am-Tinkhof@schule.suedtirol.it
Kaser Andrea	Andrea.Kaser@schule.suedtirol.it
Strasser Manuela	Manuela.Strasser@schule.suedtirol.it
Oberparleiter Karin	Karin.Oberparleiter@schule.suedtirol.it
Wieser Marion	Marion.Wieser@schule.suedtirol.it
Erardi Günther Martin	Guenther-Martin.Erardi@schule.suedtirol.it

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022–2023

Die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022–2023 finden in der Zeit vom 10. bis 18. Jänner 2022 statt. Es können alle Kinder eingeschrieben werden, welche innerhalb des Jahres 2022 das 3. Lebensjahr vollenden.

Die Einschreibungen erfolgen ausschließlich online mittels digitaler Identität SPID oder mittels aktiver Bürgerkarte.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.provinz.bz.it/bildung-sprache/kindergarten/einschreibungen.asp>

Aus unseren Bibliotheken

Öffnungszeiten im Winter

Kiens		Ehrenburg		St. Sigmund	
Dienstag	17.00–19.00 Uhr	Mittwoch	16.00–18.00 Uhr	Mittwoch	14.30–16.00 Uhr
Sonntag	9.00–10.30 Uhr	Sonntag	9.00–11.00 Uhr	Sonntag	11.00–12.00 Uhr

Bookstart – Buchpakete

Liebe Eltern! Bereits bei der Anmeldung Ihres Kindes in Ihrer Gemeinde haben Sie das erste Bookstart Buchpaket erhalten. Das zweite Buchpaket liegt in der Bibliothek bereit, wenn Ihr Kind 18 Monate alt ist. Sobald Ihr Kind dieses Alter erreicht hat, kommen Sie einfach in der Bibliothek Ihres Wohnortes vorbei und holen das Buchpaket ab. Dafür erhalten Sie keine

schriftliche Aufforderung, nutzen Sie aber diese Möglichkeit! Wir freuen uns auf Sie! **In den Regalen unserer Bibliotheken finden Sie immer die aktuellsten Bücher, DVDs und Zeitschriften. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!**



Buchempfehlungen

Joel Dicker

Das Geheimnis von Zimmer 622

Bei seinem Aufenthalt in dem luxuriösen Hotel Palace erweckt eine fehlende Zimmernummer die Neugier des bekannten Autors Joel Dicker. Zusammen mit seiner attraktiven Zimmernachbarin Scarlett Leonas beginnt er zu recherchieren. Sie finden heraus, dass vor Jahren in dem Zimmer ein Mord geschah, der bis heute nicht aufgeklärt wurde.

In diese Rahmenhandlung, in der der Autor selbst auftritt, wird eine komplexe Geschichte mit vielen Wendungen und mehreren Zeitebenen eingebaut. Der unaufgeklärte Mord im Hotel Palace und die Intrige um den Präsidentensessel einer Genfer Privatbank, darum dreht sich der Roman. Viele Protagonisten und Wendungen erfordern aufmerksames Lesen, aber einmal auf die Geschichte eingelassen, kann man sich dem Sog der Handlung nicht mehr entziehen. Eine spannende, ungewöhnliche Geschichte, die trotz einiger Längen fesselt und mit einer unerwarteten Auflösung endet.



Elena Ferrante

Das lügenhafte Leben der Erwachsenen

Bei seinem Aufenthalt in dem luxuriösen Hotel Palace erweckt eine fehlende Zimmernummer die Neugier des bekannten Autors Joel Dicker. Zusammen mit seiner attraktiven Zimmernachbarin Scarlett Leonas beginnt er zu recherchieren. Sie finden heraus, dass vor Jahren in dem Zimmer ein Mord geschah, der bis heute nicht aufgeklärt wurde.

In diese Rahmenhandlung, in der der Autor selbst auftritt, wird eine komplexe Geschichte mit vielen Wendungen und mehreren Zeitebenen eingebaut. Der unaufgeklärte Mord im Hotel Palace und die Intrige um den Präsidentensessel einer Genfer Privatbank, darum dreht sich der Roman. Viele Protagonisten und Wendungen erfordern aufmerksames Lesen, aber einmal auf die Geschichte eingelassen, kann man sich dem Sog der Handlung nicht mehr entziehen. Eine spannende, ungewöhnliche Geschichte, die trotz einiger Längen fesselt und mit einer unerwarteten Auflösung endet.



Ein Stück wertvoller Klosterarbeit konserviert

Konservierung der Katakombenheiligen in der Pfarrkirche Ehrenburg abgeschlossen

Die Katakombenheiligen sind Teil einer weitgehend vergessenen Zeit in der katholischen Kirche. Ab dem späten 16. Jh. gelangten sie aus Italien in deutschsprachige Regionen. 1578 war in Rom ein Labyrinth unterirdischer Begräbnisgänge entdeckt worden, in denen sich die sterblichen Überreste tausender Menschen, mutmaßlich frühchristlicher Märtyrer, fanden. Gerade dort, wo Kirchen errichtet wurden, konnte man sich durch einen „heiligen Leib“ einen eigenen Patron sichern oder sogar zu einem wichtigen Wallfahrtsort aufsteigen. Von entscheidender Bedeutung war die würdige Fassung des „Heiligen Leibes“, die mit großem finanziellen Aufwand, meist in Frauenklöstern vorgenommen wurde.

Fast drei Jahrhunderte lang wurden die sog. „heiligen Leiber“ als Wundertäter und Beschützer der Gemeinden verehrt. Dann aber kamen immer mehr Zweifel auf, ob die Gebeine auch wirklich von dem betreffenden Heiligen stammen und die Kirche ging auf Distanz zu den nie ernsthaft katalogisierten Katakombenheiligen. So verschwanden die „heiligen Leiber“ langsam aus den Kirchen oder fanden dort kaum mehr Beachtung.



Auch die Pfarrkirche in Ehrenburg verfügt über zwei solcher Katakombenheiligen, die sich rechts und links am Hochaltar in zwei Nischen hinter Glas befinden: die hl. Columbia und der hl. Candidus. Die beiden sind mit festlicher Gewandung bekleidet. Bei der Ausstattung kamen feinste Stickereien, Seidenbrokate, Spitzen und filigrane Verzierungen aus Gold- und Silberdrähte zum Einsatz. Beide Figuren wurden im Laufe vieler Jahrzehnte mit einer dicken Staubschicht bedeckt, sodass Farben und kostbare Ornamente kaum mehr sichtbar waren. Auch die Stoffe und Spitzen waren trocken und brüchig.

Um diese Besonderheiten vor dem Verfall zu retten, beschloss der Pfarrgemeinderat von Ehrenburg, dieses Projekt anzugehen und die Finanzierung von rund 40.000,00 € auf die Beine zu stellen. Die Textilrestauratorin Frau Irene Tomedi hat die Konservierung und Reinigung übernommen und durchgeführt. Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, die es durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln ermöglichten, einen Teil unserer Kirchengeschichte für die Nachwelt zu erhalten. Danken möchten wir der Gemeindeverwaltung von Kiens, dem Landesdenkmalamt, der Stiftung Südtiroler Sparkasse, der Raiffeisenkasse Ehrenburg und allen privaten Spendern für ihr Entgegenkommen.



Aus dem Vereinsleben

Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg

Partnerschaft mit Feuerwehr Kusterdingen

Nachdem im Jahr 2020 pandemiebedingt kein Besuch bei unserer Partnerfeuerwehr stattfinden konnte, machte sich eine Gruppe von Wehrleuten Mitte September auf den Weg nach Kusterdingen. Es war ein freudiger Anlass: Der langjährige Kommandant der Feuerwehr Kusterdingen, Wilfried Boll, wurde nach mehr als 40-jähriger Tätigkeit im Feuerwehrwesen für sein Wirken geehrt und offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Die Feier fand am Freitagabend in der Allweckhalle in Kusterdingen statt, wo sich mehrere hochrangige Vertreter des Feuerwehrwesens, Vertreter der lokalen Vereine sowie Vertreter der Gemeindeverwaltung einfanden. Kommandant Oberstaller Armin richtete an alle Anwesenden seine Grußworte und gratulierte Herrn Boll zu seinem außergewöhnlichen Engagement im Feuerwehrwesen. Er unterstrich, dass er maßgeblich die Partnerschaft, welche seit dem fernen Jahr 1964 zwischen den beiden Wehren besteht, mitgeprägt hat. Schließlich überreichte er ihm die Spange in Silber des Südtiroler Feuerwehrverbandes als Anerkennung für internationale Zusammenarbeit sowie seine neue „Einsatzuniform“ für den Ruhestand, und zwar eine Lederhose, ein Trachtenhemd und einen passenden Hut. In gemütlicher Runde klang die Feier mit einem Umtrunk aus.

Für Samstag hatten die Kameraden aus Kusterdingen



Verabschiedung Wilfried Boll

eine Schifffahrt am Fluss Neckar sowie den Besuch des Feuerwehrmuseums in Stuttgart organisiert. Am Sonntag ließ man das Wochenende schließlich mit einer Grillfeier in geselliger Runde ausklingen.

Ehrungen für langjährige Tätigkeit

Im Rahmen einer kleinen Feier, organisiert vom Bezirksfeuerwehrverband Unterpustertal, wurde Kamerad Franz Oberparleiter für seine 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet. Er erhielt vom Landesfeuerwehrpräsidenten Wolfram Gapp eine Urkunde und das Abzeichen in Gold. Die Feuerwehr Ehrenburg gratuliert dem Kameraden Franz und möge er noch viele weitere Jahre in den Reihen der Feuerwehr Ehrenburg stehen.



Ehrung Franz Oberparleiter

Verschiedene Einsätze

Anfang August wurde die Feuerwehr Ehrenburg aufgrund von schweren Gewittern mit starkem Wind zu mehreren Einsätzen gerufen. Es galt, einerseits einen umgestürzten Baum zu entfernen, andererseits eingedrungenes Wasser in einem Bürogebäude abzupumpen. Zudem stand die Wehr in Bereitschaft, die Feuerwehren aus dem Ahrntal bei den schweren Unwettern mit der Lieferung von Sandsäcken zu unterstützen. Schließlich wurden die Ehrenburger Wehrleute im September gemeinsam mit den Feuerwehren St. Sig-

mund und Kiens zu einem Verkehrsunfall in St. Sigmund gerufen, welcher glücklicherweise glimpflich ausgegangen ist. Im Oktober unterstützten wir den Rettungsdienst bei einem Patiententransport im Getzenberg und führten eine dringende Türöffnung durch.

Trauer um Walter Nerz

Am Dienstag, den 12. Oktober verstarb im Alter von 88 Jahren Walter Nerz, langjähriger Kommandant unserer Partnerfeuerwehr Kusterdingen. Er trat im Jahr 1951 in die Feuerwehr Kusterdingen ein und wurde 1964 zu deren Kommandant gewählt. Bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1986, bekleidete er dieses Amt und wurde dann zum Ehrenkommandant ernannt.

Zusammen mit Anton Falkensteiner, galt Walter Nerz als Wegbereiter und Mitbegründer der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Ehrenburg und Kusterdingen, die offiziell im Jahr 1964 gegründet wurde. In einer wirtschaftlichen und politisch schwierigen Zeit gelang es ihnen, eine bis in die heutigen Tage bestehende Verbindung zwischen den deutschen und südtiroler Kameraden aufzubauen. Viele Male war Walter Nerz als Gast in Ehrenburg und knüpfte dabei viele freundschaftliche Kontakte, auch außerhalb der Feuerwehr.

Am Nachmittag des 19. Oktober wurde Walter Nerz im Friedhof von Kusterdingen beerdigt. Eine Abordnung der Feuerwehr Ehrenburg nahm am Trauergottesdienst teil und legte am Grab des Verstorbenen einen Kranz nieder.

Freiwillige Feuerwehr Kiens

Jugendgruppe Kiens

Im heurigen Jahr wurde die Jugendarbeit der Feuerwehren wieder möglich. Und so hat auch die Jugendgruppe der Feuerwehr Kiens ihre Aktivitäten wieder aufgenommen.

Es gab dieses Jahr einen großen Zuwachs, sodass die Jugendgruppe aktuell 12 Mitglieder zählt. Ein großes Ereignis dieses Jahres war der kurzfristig angesagte Wissenstest Ende Juni in Welsberg.

Groß war die Aufregung der Jugendfeuerwehrmänner bei ihrem ersten Wissenstest, war dies doch das erste Zusammentreffen mit anderen Jugendgruppen der Bezirke des Pustertales und Wipptales.

Durch gute Vorbereitung haben es alle Teilnehmer der Jugendgruppe geschafft, ihre praktischen und theoretischen Prüfungen erfolgreich abzuschließen.

Die Jugendgruppe Kiens trifft sich wöchentlich (zu ihren Treffen), wo die verschiedensten Bereiche des Feuerwehrhandwerks erklärt und erlernt werden. Auch Kameradschaft, Disziplin und gegenseitiger Respekt sind wichtige Bestandteile

dieser Ausbildung. Aber auch der Spaß kommt nie zu kurz.

Die Jugendgruppe freut sich weiter auf jeden neuen Zuwachs. Jeder, der Interesse an der Feuerwehrjugend hat, sollte sich bitte bei den Jugendbetreuern Holzer Alex und Engl Josef, oder bei jedem Feuerwehrmann melden.



Freundschaftsfischen des Ausschusses der Musikkapelle und Feuerwehr Kiens

Zu einem gemeinsamen Gaudifischen fanden sich die Mitglieder des Ausschusses der Musikkapelle Kiens und der Freiwilligen Feuerwehr Kiens am Nachmittag, den 16. Oktober beim Fischerteich in Ehrenburg ein. Diese Veranstaltung wurde vom Obmann der Musikkapelle Kiens, Graf Florian, sowie vom Kommandanten der Feuerwehr Kiens, Engl Andreas bestens organisiert und war für die Mitglieder ein wahres Erlebnis. Nach einer kurzen Einweisung durch die Fischer ging es dann auch schon los. Jedes Mitglied durfte einen Fisch angeln, welcher dann gewogen wurde. Als Ab-

schluss gab es beim Fischerteich ein Fischessen. Natürlich wurden auch die Sieger, aber auch der kleinste „Fisch“ ausgezeichnet.

Das Gaudifischen war eine gelungene Sache und wird allen in Erinnerung bleiben. Den Verantwortlichen gebührt dafür ein herzlicher Dank. Ein herzliches Dankeschön auch an den Fischerverein Ehrenburg und an die Köchin Désirée für die köstliche Zubereitung der Fische.

FF Kiens

SF Christian Siessl



Freiwillige Feuerwehr Kiens Christbaumaktion 2021

Die Freiwillige Feuerwehr Kiens organisiert auch heuer wiederum in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde Kiens auf Weihnachten hin eine Christbaumaktion für die Bevölkerung.

Die Christbäume können am 22. + 23. Dezember bei der Feuerwehrhalle Kiens abgeholt werden.

Die Feuerwehr Kiens und die Forstbehörde hoffen, dass die Bevölkerung von dieser Gelegenheit Gebrauch macht.



FF Kiens

Musikkapelle Kiens

Der vergangene Sommer stand endlich im Zeichen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen des Vereines.

Ein erster Höhepunkt dabei waren die drei Abendkonzerte, welche in den verschiedenen Fraktionen der Gemeinde gespielt wurden. Diese boten nicht nur Möglichkeit, endlich wieder vor Publikum spielen zu können, sondern wurden auch genutzt, um der Dorfbevölkerung die Geschichte der Musikkapelle mit Hilfe einer Fotoshow und mehreren Anekdoten aus der Chronik näherzubringen. Weiters gab die Kiener Musik im Rahmen dieser Konzerte drei „Uraufführungen“ der „Jubiläums Polka“ zum Besten, welche vom Südtiroler Komponisten Armin Kofler im Auftrag von Oskar Hildgartner, Roland Happacher und dessen Frau Waltraud Oberhuber für dieses besondere Jubiläum komponiert und finanziert wurde.



Besonders gefreut hat uns der Besuch des Komponisten Armin Kofler beim Konzert in Ehrenburg, sowie die Taktstockübergabe von Andreas Pramstraller an unseren neuen Kapellmeister Andreas Messner, ebenfalls beim Konzert in Ehrenburg. Zusätzlich waren wir sehr froh zu sehen, dass alle drei Konzerte bei der Dorfgemeinschaft gut ankamen und viele interessierte Zuhörer und Zuhörerinnen anwesend waren.

Am Sonntag, 29. August 2021 folgte dann das Highlight der diesjährigen Feierlichkeiten: der offizielle Festakt. Viele Gäste von nah und fern sind gekommen, um dieses besondere Ereignis mit uns zu feiern. Nach dem festlichen Einzug mit Fahnenabordnungen der anderen Vereine des Dorfes und der umliegenden Dörfer, wurde am Pavillon in Kiens eine Messfeier abgehalten. Im anschließenden weltlichen Teil der Feierlichkeiten erklang noch einmal die „Jubiläums Polka“ sowie verschiedene Märsche, welche die Ehrungen verdienter Mitglieder umrahmten. Geehrt wurden für die 15-jährige Mitgliedschaft Doris Gatterer und Bernhard Kammerer, für die 25-jährige Mitgliedschaft Karin Obexer, Sabine Unterpertinger, Armin Oberstaller, Andreas Steger und Arnold Steger und für die 40-jährige Mitgliedschaft Johann Mair. Anton Leitner wurde zum Ehrenmitglied ernannt und Ulrich Seebacher und Sabine Unterpertinger erhielten besondere Auszeichnungen für ihre langjährige Arbeit im Vorstand.



Wichtige Persönlichkeiten, wie unser Bürgermeister Andreas Falkensteiner, der Landesrat Philipp Achammer, der Verbandsobmann des VSM Pepi Fauster oder der Bürgermeister der Partnergemeinde Weiterstadt Ralf Möller, hielten Festreden und lobten darin den Zusammenhalt der Kiener Musik.



Für eine besondere Überraschung sorgten unser Obmann Florian Graf, zusammen mit dem Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kiens, Hubert Obermair. Da die Marketenderinnen der Kiener Musik seit langer Zeit ihre Blumen immer in einem Horn der Feuerwehr transportieren, haben wir nun zu diesem besonderen Jubiläum zwei neue Hörner spendiert bekommen und können nun endlich unsere eigenen benutzen. Danke noch einmal dafür!



Die Wertschätzung seitens der Bürgerinnen und Bürger ist für die Kapelle ein wichtiger Antrieb, weiterhin Hürden zu überwinden, Konflikte zu lösen und Herausforderungen zu bewältigen. Natürlich ginge dies nicht ohne die Unterstützung anderer Vereine, der Gemeindeverwaltung, von Unternehmen oder besonderen Musikliebhabern. Wir von der Musikkapelle Kiens bedanken uns noch einmal herzlich für die zahlreiche Unterstützung, die wir immer erleben und hoffen, dass es nie mehr so ein leises Jahr gibt, wie es das vergangene war. Und natürlich sind ein Jubiläums-Frühjahrskonzert sowie ein Jubiläums-Kirschtan noch ausständig, zu welchen wir hoffentlich im Jahr 2022 dann einladen können.



Dieses Jahr jedoch findet noch die traditionelle Cäcilia-Feier am 21. November mit festlicher Umrahmung des Gottesdienstes statt. Hoffentlich können wir im Dezember beim Weihnachtsblasen auch wieder die Straßen mit weihnachtlicher Musik füllen.



Ehrungen KFS Ehrenburg

Am 19. Juni 2021 lud Margareth Agreiter Engl alle KFS –Ausschussmitglieder zu einem gemeinsamen Abschiedsessen ein. Margareth war bis Ende 2020 aktives Mitglied beim Katholischen Familienverband. Diese Gelegenheit wurde für Ehrungen und Danksagungen genutzt.

Ein sehr großer Dank ging deshalb an diesem Tag an Margareth, für die Einladung und für die wertvollen 21 Jahre, die sie zum Wohle des KFS geleistet hat. Sie wurde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und ihr wurde die Ehrenurkunde für die langjährige Mitarbeit verliehen. Wir wünschen Margareth alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Wolfgang Huber wurde ebenso für seine 12-jährige, sehr engagierte Arbeit als Stellvertreter der Zweigstellenleiterin und als Ausschussmitglied mit der silbernen Ehrennadel und einer Urkunde geehrt. Barbara Pormann Weger hat sich 15 Jahre lang als Ausschussmitglied motiviert eingesetzt und erhielt dafür ebenso die silberne Ehrennadel und eine Urkunde.



KFS Zweigstelle Ehrenburg stellt sich vor

KFS Kiens/Hofern – Aktionen im Herbst

Die Familie ist wie ein Baum, die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen.

Nach diesem Motto wollen auch wir die Tradition fortführen, jedes Jahr ein Bäumchen für die Neugeborenen von Kiens/Hofern zu setzen.

Am Samstag, den 25.09.2021 fand das Bäumchenfest der Jahrgänge 2019/2020 in kleinem Rahmen am Spielplatz von Kiens statt.

Das Bäumchen der Neugeborenen von 2019 wurde bereits letztes Jahr gesegnet und gepflanzt, jedoch aufgrund der Corona-Bestimmungen ohne Feier. Daher wollten wir auch für diesen Jahrgang die Feier nachholen.

Unter strahlend blauem Himmel begrüßte unser Ausschussmitglied Caroline Eser die Gäste. Bürgermeister Andreas Falkensteiner und Gemeindereferentin Anita Kammerer hielten eine kurze Rede und bedankten sich abschließend für die wertvolle Arbeit, die der KFS zum Wohle der Familien leistet. Anschließend segnete Pfarrer Michael Bachmann das Bäumchen. Die Bäumchen werden jedes Jahr von der Forststation Kiens bereitgestellt, dafür ein großes Dankeschön. Förster Werner Miribung gab uns einige Informationen über die Hopfenbuche, das Bäumchen für den Jahrgang



2020. Mit Hilfe einiger starker Papis und Kinder wurde die Hopfenbuche dann am Spielplatz gepflanzt. Das Fest endete mit einer kleinen Erfrischung und einem Überraschungsgeschenk für die Neugeborenen. Ein großer Dank an alle Teilnehmer für den gelungenen Nachmittag.

Weitere Aktionen waren:

Am 17.10.2021 fand der Gottesdienst für die Ehejubilare mit Pater Paul statt.

Am 30.10.2021 wurde eine Oktoberandacht für Kinder und Familien gestaltet.

Für alle Verstorbenen des letzten Jahres wurde für Allerheiligen eine Kerze angefertigt. Ein herzliches Dankeschön an Helga Eser für die wunderschöne Gestaltung dieser Kerzen.

Weiters freut es uns sehr, dass das Weihnachtsfotoshooting von Ende November mit Begeisterung angenommen wurde und in kurzer Zeit ausgebucht war.

Wir halten euch auf dem Laufenden bezüglich weiterer Veranstaltungen/Aktionen

KFS KIENS/HOFERN



KVW Ortsgruppe St. Sigmund – 70 Jahre

Die KVW Ortsgruppe St. Sigmund feierte am Sonntag, 10.10.2021 ihr 70-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt.

Da die Feier wegen der Pandemie im letzten Jahr ausgefallen ist, wurde sie heuer nachgeholt.

Man traf sich am Nachmittag zu einem Wortgottesdienst in der Kirche von St. Sigmund. Dieser wurde vom Landesvorsitzenden Herrn Werner Steiner geleitet. In seiner Ansprache wies er darauf hin, dass der KVW nicht nur für die Steuererklärungen und den Pensionsanspruch zuständig ist, sondern noch viele weitere wichtige Aufträge erfüllt. Herr Steiner erklärte die sozialen Aufgaben, die besonders in diesen Zeiten der Pandemie von den vielen freiwilligen Helfern ausgeführt worden sind. Die Feier wurde von Hannah und Emma Engl musikalisch umrahmt.

Anschließend wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Insgesamt wurden 24



Bürgerinnen und Bürger von St. Sigmund für 25, 30, 35, 40 und sogar 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Landesvorsitzender Werner Steiner bedankte sich bei allen und überreichte den Geehrten eine Urkunde sowie eine kleine Anerkennung. Bei strahlendem Herbstwetter wurde die Feier mit einem Umtrunk im Freien abgeschlossen.

KVW - Ortsstelle Ehrenburg – Pflege zu Hause



Der KVW Ehrenburg organisierte in der Zeit vom 20. Oktober bis zum 5. November fünf Abende zum Thema „Zu Hause betreuen und begleiten“.

An den verschiedenen Abenden lernte man, wie man die zu pflegenden Menschen betreut und dabei den eigenen Rücken schonen kann. Zudem wurden verschiedene Hilfsmittel zur Pflege und deren korrekte Anwendung vorgestellt. Das sehr aktuelle Thema über den richtigen Umgang mit verwirrten Personen wurde den Teilnehmerinnen ebenso nähergebracht. Der Psychoonkologe Dr. Anton Huber hielt einen Vortrag über

Trauer und Sterbebegleitung und erzählte aus seiner täglichen Arbeit. Außerdem ging er auf alle Fragen der ZuhörerInnen ein. Leider konnte der letzte Abend über die Patientenverfügung nicht stattfinden, da sich Herr Aichner krankheitsbedingt entschuldigen musste. Die KVW Ortsgruppe bedankt sich bei den aufmerksamen Teilnehmerinnen, ein herzlicher Dank gilt der Bezirksgemeinschaft Pustertal für die gute Zusammenarbeit und nicht zum Schluss ein großes Dankeschön dem Bildungsausschuss Kiens für die finanzielle Unterstützung.

Am 2. November wurde die Grippeimpfung im Seniorenstübele angeboten, welche Dr. Alex Mitterhofer verabreichte. 25 Personen nahmen diese in Anspruch. Dr. Mitterhofer, vielen Dank dafür!



Der Verschönerungsverein sorgt für eine saubere, attraktive Gemeinde

Wie oft finden wir Sitzbänke, die vom Gewitter zerstört wurden oder bei denen das Holz morsch geworden ist! Um diese zu reparieren oder zu ersetzen, sind die fleißigen Mitglieder der Verschönerungsvereins stets zur Stelle.



Auch die Blumenfässer bei der Ehrenburger- und Hilber-Brücke mussten entfernt werden.

Herr Gräber Paul ist immer bemüht, die Stufen zum Kirchbühel von den abgefallenen Blättern zu befreien. Danke Paul! Entlang der Straßen und Wege können wir uns an herbstlichen Dekorationen erfreuen. ALLEN,

die in irgendeiner Weise mithelfen, unsere Fraktionen sauber und attraktiv zu erhalten, sei herzlichst gedankt. Wenn es die Corona-Maßnahmen erlauben, plant der Verschönerungsverein in Zusammenarbeit mit den Katholischen Familienverbänden der Gemeinde Kiens wieder eine Nikolausfeier im Märchenwaldile. Wir würden uns alle freuen!



Mandochor Ehrenburg

Bekanntlich haben die drei behördlich angeordneten Lockdowns das Gesellschaftsleben in den verschiedenen Sparten beträchtlich eingeschränkt. Auch das Vereinsleben war davon betroffen, wodurch die Vereinstätigkeit, wenn nicht völlig lahmgelegt, so doch weniger oder mehr arg eingeschränkt wurde. Im Sommer waren coronabedingte Einschränkungen (Maskenpflicht, Abstandhalten, 3G Regelung) zwar noch in Kraft, je-



doch mit einigen Lockerungen aufgrund der rückläufigen Virusinfektionen. Demzufolge hat der Mandochor, genauso wie auch verschiedene Vereine auf Ortsebene, seine Tätigkeit - Chorproben, Auftritte, Sitzungen des Ausschusses udgl. - im Rahmen des Machbaren und selbstverständlich auch unter Beachtung vorhandener amtlicher Einschränkungen, wieder aufgenommen. Diesbezüglich die nachstehenden Aktivitäten:

Das Mitwirken bei der Prozession in Ehrenburg, anlässlich des Patroziniumsfestes Maria Himmelfahrt am 15. August (Hochunserfrauentag).

Die gesungliche Gestaltung des Erntedankgottesdienstes am 17. Oktober in St. Sigmund, dies auch im Gedenken an die verstorbene Mutter eines Mandochormitgliedes. Anschließend wurde vom Mandochor ein „Ständchen“ zu den gleichzeitig begangenen Ehejubiläen mehrerer Paare im Freien zum Besten gegeben.

Es versteht sich von selbst, dass der Chorgesang nur aufgrund regelmäßiger Chorproben erfolgreich darge-

boten werden kann. Die Probetätigkeit wurde mit Anfang September wieder aufgenommen.

Als verbleibendes Jahresprogramm fällt für den Mandochor noch Folgendes an:

- die gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes am Cäziliasonntag am 28. November
- die gesangliche Gestaltung eines Rorategottesdienstes im Advent
- die gesangliche Gestaltung des Festgottesdienstes zum Hl. Stephanus am 26. Dezember
- Chorauftritte im Krankenhaus, Altersheim und in der Ursulinen-Klosterkirche von Bruneck, nach Wunsch und Möglichkeiten.

Der Mandochor Ehrenburg, dessen 15-jähriges Bestehen aufgrund der coronabedingten Einschränkungen

bisher nicht in der angedachten Art und Weise gefeiert werden konnte, wird weiterhin ehrenamtlich mit dem bisherigen Elan für die verschiedenen Belange der Dorfgemeinschaft und der Allgemeinheit gesänglich bereitstehen.



Der Seniorenclub Ehrenburg ist wieder aktiv

Nach so langer Zeit von erforderlicher Pause organisierte unsere Obfrau Anna Pörnbacher endlich wieder eine lang ersehnte Seniorenfahrt. Schon kurz nach der Veröffentlichung waren alle Plätze reserviert. Ziel war die Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ in Hollbruck. 41 Seniorinnen und Senioren fanden sich am 5. Oktober beim Treffpunkt „Spielplatz“ ein und starteten gut gelaunt Richtung Osttirol, natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Sicherheitsbestimmungen und dem gültigen Grünen Pass in der Tasche. Chauffeur Günther führte uns sicher durch das Pustertal. Am Ziel angekommen, besichtigten wir die schöne Wallfahrtskirche und hielten anschließend eine kurze Andacht- so wie es sich für einen Gebetsort gehört. Danach, es knurrte schon vielen der Magen, ging es in das Hotel „Schöne Aussicht“. Bei einer Marende wurde über dies und das geplaudert und viel gelacht. Am frühen Abend starteten wir zur Heimfahrt. Sichtlich glücklich und zufriede-

den über diesen schönen Nachmittag freuten wir uns auf weitere Veranstaltungen.

Schon bald gab es eine weitere Aktion, nämlich die Herbstfahrt nach Vahrn, am 9. November. Mit dem Bus fuhren wir zum „Buschenschank Gschlössler“, wo wir mit einer reichlichen Marende verwöhnt wurden. Natürlich fehlten nicht die hausgemachten Krappflan und zum Schluss gebratene Kastanien. Gute Laune und Musik, Stefan und Toni spielten zum Tanz auf, hatten wir selber mitgebracht.

Große Anerkennung und einen herzlichen Dank möchten wir der Raiffeisenkasse Ehrenburg und der Volksbank Kiens aussprechen, die für unseren Seniorenclub immer ein offenes Ohr haben und uns finanziell stets großzügig unterstützen.

Der Seniorenclub Ehrenburg



Ortsbäuerinnen Hohe Auszeichnung für die Golserbäuerin!

Am Sonntag, den 24. Juli fand in Toblach die 40-Jahrfeier der Bäuerinnenorganisation des Pustertals statt. Anlässlich dieser Feier wurden einige Bäuerinnen ausgezeichnet, die sich um die Belange der Bäuerinnen und das Dorfleben besonders bemüht haben. Eine dieser engagierten und mit Recht ausgezeichneten Frauen ist unsere langjährige Ortsbäuerin Erika Oberlechner Willeit vom Untergolser am Kienberg. Sie erhielt die Ehrennadel in Silber. Mit Stolz kann sie auf 8 Jahre Ausschussmitglied und 12 Jahre Ortsbäuerin zurückblicken.

Wir Bäuerinnen haben uns sehr darüber gefreut, da Erika sich diese Auszeichnung wirklich verdient hat. Sie lebt den Beruf als Bäuerin mit Leib und Seele auf ihrem Hof, sowie ist sie für die Dorfgemeinschaft stets aktiv. Mit Freude und Begeisterung übt sie das Ehrenamt aus und trägt Wertvolles für die Gesellschaft und das Dorfleben bei. Mit unermüdlichem Einsatz hat sie uns durch die ganzen Jahre begleitet und unzäh-

lige Kirchtage und Feste mit Tirschtlan, Strauben, Äpfkiachlan usw., und nicht zuletzt, durch ihre wirklich vorbildliche Organisation bereichert. Wir Bäuerinnen gratulieren herzlich, mit der Bitte, uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Das Leitbild unserer Organisation ist, das Brauchtum zu leben, zu erhalten und weiterzutragen, unsere wertvolle Kulturlandschaft mit Fleiß und Herzblut zu pflegen und zu schützen und unsere bäuerlichen Produkte der Bevölkerung näherzubringen. Vergelt's Gott Erika und hier trifft wirklich das Sprichwort zu: Wo Herz, da auch Glück!



Bauernjugend – Gibochns ozihol

Die Bauernjugend organisierte am 9. Oktober mit Hilfe der Bäuerinnen einen Abholservice. Dabei fuhren die Mädchen und Burschen mit Traktor und Hänger von Dorf zu Dorf (Kiens, Ehrenburg, Zimat), wo sie in traditioneller Kleidung „Gibochns“ verkauften.

Angeboten wurden „Tirschtlan“ (Griona, Tschottina, Krautina), „Polstozipfl“ und „Kirschtakropfn“. Die Bewohner der Gemeinde Kiens konnten die Spezialitäten

im Vorfeld beim Obmann vorbestellen und zum vereinbarten Zeitpunkt vor Ort abholen. Die „Tirschtlan“ wurden von den Bäuerinnen in Zimat frisch zubereitet und gibochn. Die Bauernjugend bedankt sich herzlichst bei allen für die Mithilfe und das aufgebrachte Vertrauen.

Verkauft wurden über 800 Tirschtlan, 200 Polstozipfl, und 200 Kirschtakropfn. Es war ein voller Erfolg und sicher nicht die letzte Aktion, die wir geplant haben.



AVS Ortstelle Kiens

Aufgrund des im Februar d.J. amtlich verfügten coronabedingten 3. Lockdowns konnte die, laut dem Jahresprogramm 2021 geplante Vereinstätigkeit, erst im späten Frühjahr bzw. im Sommer aufgenommen werden. Mit der üblichen Sorgfalt wurden die jeweiligen Vorhaben (Seniorenwanderungen, allgemeine Wanderungen, Alpentouren, Initiativen für Jugendliche) angekündigt und erfolgreich abgewickelt. Die Vereinsmitglieder haben sich nach wie vor zahlreich an den verschiedenen Unternehmungen beteiligt, was beweist, dass der Vereinsgeist, trotz der über eineinhalb Jahre währenden Einschränkungen des Vereinslebens, an Elan und Begeisterung am Vereinsgeschehen nichts eingebüßt hat. Der AVS-Ausschuss hat in der Zeit des Ruhens der Vereinsarbeit in einigen Sitzungen hauptsächlich Verwaltungsangelegenheiten bewältigt und über anfallende, zu erledigende Angelegenheiten befunden. Nachstehend, die im Sommer und Herbst verwirklichten Initiativen laut dem Jahresprogramm.

Seniorenwanderungen

Am 29. Juni führte die 1. Sommerwanderung dieses Jahres ins Untere Eisacktal. Mit dem Zug fuhr die 16-köpfige Wandergruppe zunächst nach Klausen und anschließend mit dem Bus in die Ortschaft Gufidaun. Beim Rundgang durch das Ortszentrum stachen besonders die verhältnismäßig vielen und gepflegten Burgen und Ansitze ins Auge. Nach dem Besuch der Pfarrkirche zum Hl. Martin wurde in einem Dorfgasthaus eine kurze Kaffeepause eingelegt. Durch Wiesen und Waldgürtel wurde dann die Wanderung zum Ansitz Fonteklaus angetreten. Das Wanderziel bot eine herrliche Kulisse mit einem fantastischen Ausblick, sei es in die Talsohle, sei es auf die gegenüberliegende Talseite (Villanders, Barbian) und die Alm- und Berglandschaft des Unteren Eisacktales (Villanders, Sarntal und Ritten). Nach Gufidaun zurückgewandert, wurde dort in einem bodenständigen Gastbetrieb das Mittagessen eingenommen und der Nachmittag in geselliger Runde bei Musik und Gesang verbracht. Nach Klausen abgestiegen, kehrte die Seniorengruppe wieder mit dem Zug ins Pustertal zurück. Am 27. Juli unternahm die 36-köpfige Seniorengruppe eine Art

Kultur- Genussfahrt mit einem Reisebus ins Fersental, eine Lokalität, in der sich eine deutschsprachige Minderheit angesiedelt hat und heute noch, wenn auch abnehmend, existiert. Die Fahrt ging über Trient und Pergine ans angepeilte Reiseziel. Nach einer eingelegten Kaffeepause brachte der Bus die Wandergruppe an den Talschluss. Von hier begann eine ca. einstündige leichte Wanderung, bei welcher die Gegend (bäuerlich geprägtes Berggebiet), Kultur, das Leben und Wirken der Bevölkerung kennengelernt werden konnte. Dabei haben besonders die Bau- und Wohnweise („Baite“, teils verfallen, restauriert, verkauft), die Geschichte (kinderreiche Bauernfamilien, Realteilung der Liegenschaften, Abwanderung, das Fersentaler „Krumawesen“) und die eigenartige deutsche Sprache (der Fersentaler Dialekt) beeindruckt. An einem geschichtsträchtigen Bauernhof („Filzerhof“) wurde dies von einer ortskundigen Führerin anschaulich und verständlich erläutert. Die deutschsprachige Besiedlung des Gebietes war durch die Namen an den Grabsteinen eines besuchten lokalen Friedhofes untermauert. In einem bekannten örtlichen Gasthaus wurden Spezialitäten - Hasenbraten, Hirschgulasch, Schweinshaxe, alles mit Polenta - eingenommen. Nach dem geselligen Beisammensein mit der üblichen Unterhaltung klang die interessante „Seniorenwanderung“- eine Art Lehrfahrt - aus, worauf die Heimfahrt angetreten wurde.

Am 31. August unternahm die 26-köpfige Seniorengruppe die monatliche Wanderung, welche diesmal ins Wipptal führte. In Sterzing mit dem Zug angelangt, wurde zunächst die übliche Kaffeepause eingelegt. Da-



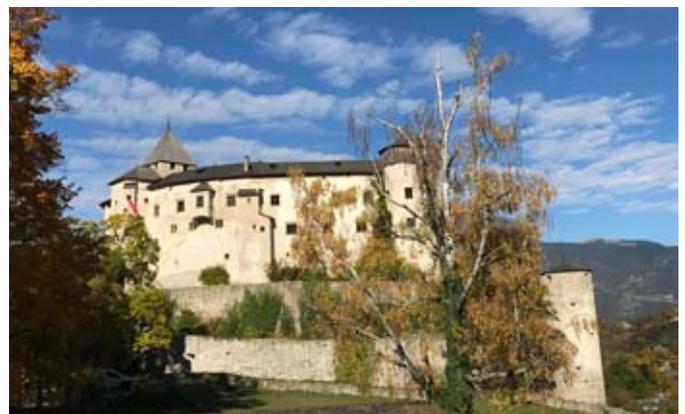
rauf verlief die Wanderung von Sterzing ausgehend an der orografisch linken (Fließrichtung des Eisacks) Talseite entlang in leichter Steigung vorbei an Einzelhöfen sowie an der Streusiedlung Oberried und Waldgebiet zum Burgenesamle „Straßberg“, das derzeit im Besitz der Adelsfamilie Sternbach (Bezug auch zu Bruneck) ist. Die wechselhafte Geschichte der Anlage wurde vom stets an den Wanderungen teilnehmenden „Senior“, ehemaligen örtlichen Grundschullehrer, Josef Plankensteiner, vulgo, „Hausa Leara“ fachkundig geschildert. Nach Gossensass wandernd, wurde dort in einem bodenständigen Gastbetrieb zum Mittagessen eingekehrt. Wie üblich wurde beim Verweilen an Ort und Stelle zünftig aufgespielt und gesungen und nachher die Heimfahrt wieder angetreten.

Die für den 29. September anberaumte Seniorenwanderung führte auf den Ritten.

Die an der Wanderung teilnehmenden 32 Senioren führen zunächst mit dem Zug nach Bozen und dann mit der Umlaufbahn auf den Ritten. Von der Örtlichkeit Oberbozen ausgehend, erreichte die Wandergruppe entlang der Triebwagentrasse Klobenstein, von gepflegten Höfen flankiert das Bienenmuseum „Platterhof“, wo kurz verweilend der dort erzeugte Bienenhonig verkostet und Informationen über die Bienenhaltung und die Honiggewinnung erteilt wurden. Die Kaffeepause wurde am idyllisch gelegenen „Wolfsgrubensee“ verbracht. Nach der Umrundung des Sees verlief die Wanderroute absteigend durch Laubwälder und Sträucher, die den Weg säumten. In Unterinn angelangt, wo die Mittagspause eingelegt wurde, erlebten die Wandernden einen fantastischen Panoramablick auf den gegenüberliegenden Schlern, Rosengarten, die Latemargruppe, den Bozner Talkessel, das Mendelgebiet, den Gantkofel, und anderes mehr. In Unterinn wurde die Ortskirche St. Luzia und der mustergültig gepflegte, einheitlich mit schmiedeeisernen Grabkreuzen gestaltete Friedhof, besucht. Die Dorfgaststätte „Wunder“ hat sich bemüht, die Gäste mit schmackhaften Speisen und in einem angenehmen Ambiente zu verwöhnen, was ausnahmslos gelungen ist. Nach dem üblichen geselligen Beisammensein wurden die Senioren vom Linienbus nach Bozen gefahren, wo diese wieder mit der Eisenbahn ins Pustertal zurückkehrten.

Der diesbezüglichen Tradition nachzukommend, wurde als Abschluss der Wandersaison für Senioren für Dienstag, den 26. Oktober, eine Herbsttörggelewanderung ins Schlerngebiet (Völser Aicha) organisiert. Die Wandergruppe, bestehend aus 34 Personen, wur-

de vom Bus Pustertalreisen zunächst an die Ortschaft Völs am Schlern gefahren. Dort angekommen, wurde die Erzpfarrikirche Maria Himmelfahrt und der dazugehörige mustergültig gepflegte und einheitlich mit in Schmiedeeisen angefertigten Grabkreuzen ausgestattete Friedhof besichtigt. Durch die Kirche führte spontan der zufällig anwesende, aus dem Ahrntal stammende Ortspfarrer, welcher dafür ein großes Lob ernte. Im naheliegenden Dorfcave Waldmann wurde die bei den Seniorenwanderungen übliche Kaffeepause genossen. Die gut 2-stündige Wanderung selbst begann beim -im Landesbesitz befindlichen- historisch berühmten und bekannten Schloss Prösels. Leicht ansteigend ging es über Wiesen und Fluren zum sogenannten „Schnaggenkreuz“ mit dem sehenswerten Mosaikbrunnen. Dank des herbstlichen Prachtwetters und der herbstlichen Färbung war der Ausblick auf das Südtirol prägende Schlernmassiv mit der Santnerspitze und des Schlerngebietes ein Hochgenuss. Leicht absteigend führte die Wanderroute vorbei an Gehöften, Obst- und Weingütern zum Hl. Johannes geweihten Kirchl des Weilers Völser Aicha. Am Guntschöllerhof in der Laitenstube erwartete die, in der Zwischenzeit hungrigen WandererInnen, ein ausgezeichnete und reichhaltiger „Törggeleschmaus“, welcher, angesichts der ausklingenden Wandersaison, in angenehmer Geselligkeit, bei guter Laune, Musik, Gesang und Tanz, volles Lob ernte. Ein großes Lob erntete auch die sorgfältig und gut organisierte Herbstwanderung. Mit neuen Eindrücken und großer Zufriedenheit wurde am späten Nachmittag die Heimreise ins Pustertal mit dem tüchtigen und humorvollen Chauffeur Manfred angetreten.



Zu den Seniorenwanderungen wird vermerkt, dass die beiden Busfahrten mittels einer bescheidenen Beteiligung der jeweiligen Fahrgäste, großteils mit Mitteln der Ortsstelle finanziert wurden.

Das Ehepaar Thomas und Franziska Sieder aus Hofern und der 80-jährige Getzenberger, Ferdinand Costadeo "Mihlhaisl Ferl", sind die fleißigsten Teilnehmer an den Seniorenwanderungen. Sie haben seit der Gründung der Ortsstelle im Jahr 2011 an sämtlichen, ausgenommen falls verhindert, Seniorenwanderungen mit Begeisterung teilgenommen. Die besagte Vereinstreue verdient eine besondere Aufmerksamkeit, Lob und Anerkennung, verbunden mit dem Wunsch, dass ihnen auch noch in Zukunft die Teilnahme an vielen Wanderungen beschieden sein möge.

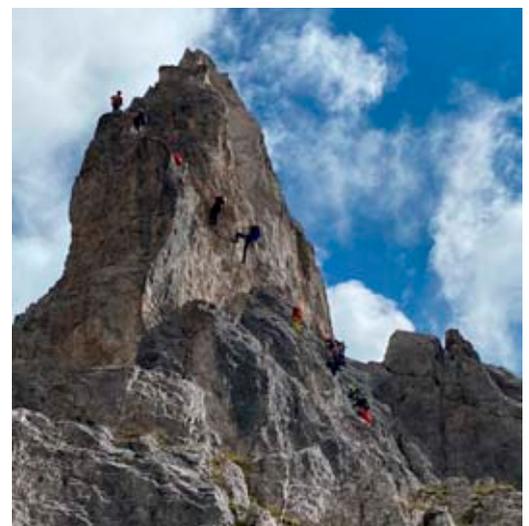


Alpingruppe

Am 24. Juli unternahmen 15 Teilnehmer die Bergtour auf den 2775m hohen „Cristallino“ in den Ampezzaner Dolomiten. Trotz nicht idealer Wetterbedingungen startete die Alpingruppe an der Staatsstraße zum Misurina See in Richtung Popenatal. Über die weiterführende Militärstraße erreichten sie zunächst den Zustieg. Der Aufstieg erfolgte über, zum Großteil ausgesetzte, stahlseilgesicherte Stellen, wobei hin und wieder Reste von Stellungen aus dem ersten Weltkrieg angetroffen wurden. Nach der verdienten Gipfelrast wurde der Rückweg über die Aufstiegsroute in Richtung Misurina See angetreten. Die Tour selbst verlief reibungslos und zur Zufriedenheit der Teilnehmer.

Am 21. August bestieg die 7-köpfige Alpingruppe die Weißwandspitze und im Abstieg als zweiten Berggipfel den Hohen Zahn (2924m) in den Stubaier Alpen, ausgehend vom Weiler Stein im Pflerschertal. Zunächst wurde aufsteigend die Magdeburgerhütte angegangen, Örtlichkeit, die bereits einen einmaligen Ausblick auf die gegenüberliegende Berglandschaft bot. Weiter ging es zum nächsten Tourenziel, die 3017m hohe Weißwandspitze mit ihrer geologischen Eigenheit (sog. dolomitisiertes Karbonatgestein). Nach der Rast am bezwungenen Gipfel und der sichtlich genossenen Aussicht auf den Alpenhauptkamm und die angrenzende Bergwelt, erfolgte der Abstieg über den Hohen Zahn (zweiter Berggipfel) zur Tribulaunhütte. Von dort kehrte die Gruppe, vom Bergerlebnis beeindruckt und zur vollsten Zufriedenheit über die geglückte Tour, zum Ausgangspunkt zurück.

Eine aus 9 Teilnehmern bestehende Gruppe bestieg am 4. September über den unlängst neu angelegten Klettersteig, der teilweise ausgesetzt ist und als schwierig eingestuft wird, den Arzalpenkopf (2371m), der auch als „Achter“ der Sextner Sonnenuhr bezeichnet wird. Ausgehend vom Kreuzbergpass erreicht man in ca. 1 Stunde Gehzeit den Einstieg zum Klettersteig. Von dort führte die Route auf den steil und gesichert angelegten, zum Teil auch schleifenartig verlaufenden Steig zur Schlüsselstelle, bekannt als „Arzalpenturm“. Nach einer kurzen Rast auf dem bezwungenen Gipfel, der einen beeindruckenden Ausblick auf die Sextner Dolomiten-Berglandschaft bot, wurde der Abstieg in Richtung Berti Schutzhütte angetreten und über den sog. Salasteig zum Ausgangspunkt, Kreuzbergpass, zurückgekehrt. Freude, Begeisterung und Zufriedenheit beflügelten die Teilnehmer, dank der erfolgreich unternommenen und verlaufenen Alpentour.



Da die konkrete Vereinstätigkeit im Spätherbst endet, wird die Saison traditionsgemäß mit einer geselligen Initiative abgeschlossen. Demzufolge wurde für Sonntag, den 24. Oktober eine Törggelewanderung über den Peissersteig von Franzensfeste nach Spiluck organisiert. Am Startpunkt in Franzensfeste eingetroffen, begrüßte uns gleich der frische „Brennerwind“, sodass wir gleich losgingen. Der Wanderweg führte durch den Wald, teils steil und mehrmals mit tollem Ausblick ins Tal. Besonders die Baustelle des Brennerbasistunnels im Riggertal hat man hier gut im Blick. Beim Gasthof Ortner in Spiluck angekommen, konnten wir uns, dank der angenehmen Temperaturen, im Freien platzieren. Nach ausgedehntem Mittagessen mit köstlicher Tiroler Küche machten wir uns wieder auf den Weg zur Spilucker Platte mit herrlichem Ausblick über den Brixner Talkessel und weiter nach Vahrn. Für die 8 Teilnehmer war es ein besonders angenehmer Herbsttag.

Jugendtätigkeit

Im Juli begaben sich 12 Jugendliche, davon 6 Mädchen und 6 Buben, mit den Begleitern nach Olang in den „Cron Arc Adventure Park“ zum Bogenschießen. Nach einer professionellen Einführung in die Sportart konnte im Wald nach den dort positionierten Tieren gejagt werden. Anschließend vergnügten sich alle am Trampolin und an der dort angelegten Sommerrodelbahn.



Zum Üben im Klettern wurde für den 05. November in der Kletterhalle von Bruneck vorgemerkt. Diese Initiative wird von der AVS Jugend und Gemeindeorganisation der Jugend ZEK gemeinsam ergriffen und realisiert.

Allgemeine Wanderungen

Die für den 26. Juni anberaumte Rundwanderung Wengen-Hl. Kreuz-Armentarawiesen- Pedraces konnte mangels Meldungen nicht unternommen werden. Am 18. September unternahm eine 12er Gruppe eine Rundwanderung, ausgehend vom Falzaregopass. Zu-

nächst führte die Wanderung über den im Winter als Schiverbindungsweg benutzte Trasse leicht ansteigend über subalpines Gelände in einen etwas steiler und steinigem Rutenabschnitt zum Schutzhaus Averau (2413m) am Fuße des gleichnamigen Berges. In einem ½ stündigen Aufstieg erreichte man den kaum ausgeprägten Nuvolaugipfel (2574m) mit dem gleichnamigen Schutzhaus. Nach Rückkehr ans Averauschutzhaus, wurde dort das Mittagessen eingenommen und einige Zeit verweilt. Die Rückkehr zum Ausgangspunkt, Falzaregopass, verlief absteigend zu den „Cinque Torri“ und von dort- in westliche Richtung aufsteigend-parallel zum Hinweg wieder zurück. Die bewältigte Rundwanderung hat einen beeindruckenden Einblick in die Natur und Berglandschaft des durchwanderten Dolomitengebietes gestattet. Insbesondere beeindrucken die Ausblicke auf die bekannten Berggipfel Hexenstein, Lagazoigruppe, Tofane, Monte Cristallo, Sorapis, Antelau und Marmolada. Eine lohnende Wanderung in jeder Hinsicht.

Wanderwoche Rhodos

Ein Highlight der heurigen Wandersaison bildete zweifelsohne der Aufenthalt auf der Ägäischen Insel Rhodos vom 10. bis zum 17. Oktober, an dem 18 Mitglieder teilnahmen. Das für das Frühjahr 2020 geplante Vorhaben musste aufgrund der Covid-19-Einschränkungen auf diesen Herbst verschoben werden. An den 7 Tagen wurden einwandfrei organisierte Wanderungen in einsame Gegenden, über schroffe Gebirge, durch Olivenhaine und durch die mediterrane Macchia (Gebüschlandschaft), mit Blick auf das azurblaue Wasser des Meeres, unternommen. Wohltuende Düfte von Thymian und anderen Wildblumen und Kräutern waren dabei ständige Begleiter der Wandergruppe. An Geselligkeit und Unterhaltung hat es auch nicht gemangelt. Besonders angetan war man von der griechischen



Gelassenheit, Gastfreundschaft und Freundlichkeit der Menschen. Die Küche der Gastfamilie hat ebenfalls alle Register gezogen und damit die Gäste vorzüglich bewirtet. Es war eine Traumreise mit nachhaltigen Erlebnissen zur vollsten Zufriedenheit der Gruppe.

Radtouren

Nach der bereits im Juni. d. Jahres in den Monti Sibillini unternommenen Radtour, wurde eine weitere Tour am 07. August nach Schalders/Gemeinde Vahrn ausgerichtet. Pünktlich um 7:30 Uhr starteten die 18 Teilnehmer von Kiens aus über den Radweg Richtung Eisacktal. Weiter ging es nach Vahrn und von dort Richtung Schule Salern, wo der anstrengende Teil der Tour anfang. Nun weiter über die Forststraße an der Schattenseite taleinwärts. Am Ende des Tales erwartete uns eine Almhütte mit vorgewärmtem Grill, wo wir bei gutem Essen, Musik und Gesang einige schöne Stunden verbrachten. Die Rückfahrt erfolgte über Neustift – Schabs und den Radweg nach Hause.

Jahreshauptversammlung 2021

Die Jahreshauptversammlung wird zum gegebenen Zeitpunkt anberaumt und abgehalten, immer unter der Voraussetzung, dass diesbezüglich keine Hindernisse und Einschränkungen bestehen, diese einwandfrei abwickeln zu können. Dabei wird auch die Ehrung von Mitgliedern vorgenommen, die sich aufgrund ihrer Diensttreue entsprechende Verdienste erworben haben.

Jahresprogramm 2022

Januar

- So. 02.01.2022 – Leichte Skitour und Übung mit dem LVS-Gerät für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer
- Sa. 15.01.2022 – Leichte Skitour Arntaler Lenke in Villgraten
- So. 30.01.2022 – Rodelausflug auf die „Woazgruiba Olm“ in Mühlwald

Februar

- Sa. 05.02. – So. 06.02. – Skitourenwochenende Langtaufers
- So. 13.02.2022 – Schneeschuhwanderung
- Sa. 26.02.2022 – Skitour Alpenspitz 2477 m Passeiertal

März

- Sa. 05.03. – So. 06.03. – Women Pow(d)er Days 2.0, Skitourenwochenende nur für Frauen
- So. 20.03.2022 – Skitour Sextner Dolomiten

April

- Sa. 02.04.2022 – Skitour Hochwart von Pfunders
- So. 24.04.2022 – Wanderung Gfrill, Lago Santo, Salurn

Mai

- Sa. 07.05.2022 – Wanderung Tre Cime del Bondone
- Sa. 21.05.2022 – MTB Tagestour Gardasee

Juni

- So. 12.06.2022 – Kneippwanderung: Heilkraft Kälte mit Sprung ins kalte Wasser mit Monika Engl
- Sa. 18.06.2022 – Wanderung Telfer Weissen (Roskopfgebiet)
- So. 26.06.2022 – Rundwanderung Latemar

Juli

- Sa. 09.07. – So. 10.07.2022 – Hochtourenwochenende Castor in der Schweiz (4228m)
- Sa. 23.07.2022 – Bergtour Rotes Beil

August

- Sa. 06.08.2022 – Radtour Sterzing (Ratschings-Jaufental)
- So. 21.08.2022 – Bergtour Seespitze (Defreggen)

September

- Sa. 03.09.2022 – Mazarè Klettersteig (Rosengarten)
- Sa. 18.09.2022 – Rundwanderung Campill, Medalges, Schlüterhütte, Mühlental

Oktober

- So. 09.10.2022 – Wanderung Croda da Lago
- So. 23.10.2022 – Törggelewanderung, die Ausrichtung ist noch festzulegen

Dezember

- Sa. 10.12.2022 – 12. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Seniorenwanderung

Jeden letzten Dienstag in den Monaten von März bis Oktober

Jugend

Januar: Eisklettern

Februar/März: Rodelausflug für Familien, gemeinsam mit dem ZEK

Mai: E-Bike Tour mit Grillfeier, zusammen mit dem ZEK

Juli: Lama-Trekking

September: Klettersteig/Wanderung

Oktober/November: Kletterkurs

Zusätzliche Kräfte im Verein gesucht

Unser Verein wächst ständig und ist immer auf der Suche nach neuen aktiven Mitarbeitern. Besonders

für die Jugendtätigkeit ist es notwendig, nach neuen zusätzlichen Kräften Ausschau zu halten, damit diese Sparte weiterhin im Vereinsgeschehen angemessen integriert ist und sich entfalten kann. Aber auch Tourenleiter, Gruppenführer oder auch Interessierte für die Mitarbeit im Ausschuss können sich gerne via E-Mail kiens@alpenverein.it bei uns melden.

Förderung des Vereines

Die Raiffeisenkasse Bruneck fördert uns als Verein, indem sie uns alljährlich einen ordentlichen Beitrag

zuweist. Dafür gebührt ihr Anerkennung und ein aufrichtiger Dank.

Abschließend kann bemerkt werden, dass die Vereinstätigkeit der Ortsstelle im laufenden Jahr erfolgreich verlaufen ist, keine nennenswerten Unfälle zu verzeichnen waren und dass die Schönheit unserer Heimat, die Bergwelt und die Natur, alle Teilnehmer an den jeweiligen Initiativen fasziniert und erfreut hat. In diesem Sinne möge der Verein weiterhin gedeihen! VIVAT, CRESCAT, FLOREAT! (lat.), d.h. er möge leben, gedeihen und blühen!

Schützen

Kinder laufen für Kinder

SÜDTIROL/EHRENBURG – 300 Jungschützen und Jungmarketenderinnen aus ganz Südtirol - darunter auch Ehrenburger Teilnehmer – erlaufen mit Begeisterung über 37.000 Euro für den Förderverein für Kinderpalliativ „Momo“ im Rahmen der Aktion „Lebenslauf“.

Dank vieler Sponsoren konnte die hohe Spendensumme erreicht werden. Der Verein Momo hat es sich zum Ziel gesetzt, Kindern, die an lebensbedrohlichen unheilbaren Krankheiten leiden, und deren Familien eine verlässliche Stütze zu sein.

Der Bundesjungschützenbetreuer Mjr. Kuno Huber aus Onach war sichtlich stolz auf seine Schützenjugend: „Es erfüllt uns mit großer Freude, dass es unsere motivierte Jugend geschafft hat, auf diesem Wege Gutes zu tun.“

Aufgrund der großen Spendenbereitschaft bleibt das Konto noch für Spenden offen: Raiffeisenkasse Überetsch: IT45Z0825558970000305209218



Ein Zeugnis christlichen Glaubens

Ehrenburg. Nun zieht es wieder viele Blicke auf sich: das Peststöckl in Ehrenburg. Die Schützenkompanie Ehrenburg hat für seine Sanierung und Renovierung gesorgt und am Samstag zum Abschluss der gelungenen Arbeiten zur Segnung dieses Kleinods eingeladen. Steht das Stöckl auch an recht prominenter Stelle am Aufgang zur Pfarrkirche und nahe Schloss Ehrenburg, so war es doch schon seit längerem nicht mehr recht wahrgenommen worden. Einige Bäume versperrten die Sicht darauf, das Dach des Stöckls war vermoost usw.

Tatkräftig, und von Pfarrer Michael Bachmann in ihrem Vorhaben bestärkt, ging deshalb die Schützenkompanie Ehrenburg nach positivem Bescheid der Gemeinde und des Denkmalamtes und Sicherstellung der Finanzierung die Arbeit an, wie Hauptmann Juri Oberlechner berichtete.

Die Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg entfernte die umstehenden Bäume, mit Hilfe von Baggerfahrer Bernd Gartner legten die Schützen den Sockel frei und legten einen Weg zum Stöckl an. Zimmermeister Georg Schneider deckte das Dach mit Lärchenschindeln ein. An der Dachspitze wurde ein neues Kupferkreuz mit Kugel angebracht. Restaurator Hubert Mayr sanierte den Sockel und die Fresken. Diese stellen Maria mit dem Jesukind, Jesus am Ölberg, die Dornenkrönung und eine Kreuzigungsgruppe dar.

Wann genau das Stöckl errichtet wurde, ist nicht bekannt, möglicherweise aber stehe es in Zusammenhang mit Castor Königl, der nach seiner Flucht vor der in Ehrenburg und Umgebung wütenden Pest auf sein Gehöft Gassen Hube in Terenten geflüchtet und dort 1440 an der Pest gestorben ist, sagte Hauptmann Juri Oberlechner (im Bild). Allen, die an der Sanierung



und Renovierung mitgewirkt und sie unterstützt haben, sagte er großes Vergelt's Gott.

Diesem Dank schloss sich Pfarrer Bachmann an. Er wies auf die vielen kleinen und großen religiösen Denkmäler im Lande hin: auf Kapellen und Bildstöcke, auf Weg- und Gipfelkreuze usw. Sie alle erinnerten daran, wie notwendig wir den Schutz und Beistand und die Hilfe Gottes brauchen. Jedes religiöse Denkmal gebiete, dass ihm Ehrfurcht entgegengebracht wird und lade zu Andacht, Gebet und Besinnung ein. In den Jahrhunderten seit Errichtung des Peststöckls habe sich Vieles in der Welt geändert, doch unverändert groß sei die Liebe und Güte Gottes. Auf sie können wir immer vertrauen.

Bürgermeister Andreas Falkensteiner und Bezirksmajor Erich Mayr dankten der Schützenkompanie für ihren Einsatz für das Peststöckl und verwiesen darauf, dass sie sich in Vergangenheit bereits um die Renovierung des Moarbachstöckls und des Getzenberger Stöckls verdient gemacht hat.

Im Anschluss an die Messfeier, die von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Kiens musikalisch mitgestaltet wurde und bei der die Schützen eine Ehrensalve abfeuerten, segnete Pfarrer Michel Bachmann das Stöckl.

*Aus den Dolomiten,
Ruth Passler*



Tiroler Fahnen ab sofort erhältlich!

Wetterfeste Tiroler Fahnen können bei der Schützenkompanie Ehrenburg bestellt werden.

3 Meter (140€), 4 Meter (150€) 5 Meter (160€) 6 Meter (170€)

Ehrenburg	Juri Oberlechner	Tel. 340 975 0424
Kiens	Thomas Innerhofer	Tel. 349 090 7161
St. Sigmund	Elias Weissteiner	Tel. 340 800 1985
Hofern	Emmerich Wolfsgruber	Tel. 333 441 2004
Getzenberg	Tobias Grün	Tel. 348 036 6317

Die Bevölkerung ist aufgerufen, an besonderen örtlichen Festtagen sowie an nachfolgenden Tagen alle Dörfer der Gemeinde Kiens zu beflaggen.

Andreas-Hofer-Sonntag	20. Februar 2022
Fronleichnam-Sonntag	19. Juni 2022
Herz-Jesu-Sonntag	26. Juni 2022
Hoch-unser-Frauentag	15. August 2022



Und weiter geht's im ZEK!

Rückblick

ZEK's Sommeractivity 2021



Wie versprochen einige Eindrücke unserer Sommeractivity 2021. Mit der Kochwoche „alles lecker alla ZEK“ startete unser Sommerprogramm. Von Montag bis Donnerstag wurde ein prächtiges Menü aus Vorspeise, Zwischengang, Hauptgang und Dessert gezaubert. Grissini alla pizzaiola, Frittata di Zucchini, Lasagne alla Boscaiola, Saltimbocca alla Davide, Gemüseleibchen und Schokokuchen, um ein paar unserer leckeren Kreationen zu nennen. Um aufgenommene Kalorien zu verbrennen, ging es am Freitag dann nach Neumarkt, zuerst in die Jumphalle und dann ins Lido, um uns wieder abzukühlen.

Weiter ging es mit der Werkwoche „die ZEK-Werkstatt“. Zwei Abende lang wurde gesägt, geschliffen, lackiert, geklebt und geschraubt, bis unsere tollen Designerlampen die Dunkelheit erleuchten durften. Ein Bike-Werkstatt-Workshop sollte den Teilnehmern beibringen, wie man kleine Reparaturen am Fahrrad durchführt. Das Austauschen und Einstellen von Bremsbelägen war am Ende des Tages sogar mit verbundenen Augen ein Kinderspiel. Die Fahrradtour und

der Ausflug auf die Plose fielen wortwörtlich ins Wasser, aber no problem, ZEK hatte alternative Angebote. Einmal, kleine herausfordernde Spiele im ZEK mit anschließendem Würstchen-Grillen unterm Regen, und am Freitag wurden am Vormittag im Lasergame die Waffen geladen und abgefeuert. Nachmittags war dann totale Entspannung im Cron4 angesagt.



Die letzten beiden Wochen im Juli waren den GrundschülerInnen gewidmet. Die erste Woche war für die SchülerInnen der 1. und 2. Klasse vorgemerkt, die Woche darauf für die der 3. bis 5. Klasse. Die „Spiel- und Spaßwochen“ hielten ihr Versprechen. In der Turnhalle und am Spielplatz wurden wichtige motorische Fertigkeiten spielerisch gefördert, wie Koordination, Schnelligkeit, Gleichgewicht, Teamwork, etc. Bei der Schatzsuche wurde das Dorf unsicher gemacht und von A bis Z jedes Eck auf Hinweise durchsucht. Der Schatz war schlussendlich im ZEK versteckt, „maaaaaa den ganzen Weg umsonst gemacht“, hieß es dann. Im Wald wurde der Bach eingedämmt und Schiffchen aus Papier und Baumrinden wurden vom Wasser getrieben. Das Papier wurde klarerweise wieder rausgefischt und richtig entsorgt. Das Highlight waren dann die Ausflüge, einmal ins Indianerdorf und einmal auf den Klausberg. Indianerhüptling Winnetou zeigte den kleinen Indianeranwärtern, wie man sich als Sippe gegenseitig unterstützt, im Freien Feuer macht, mit Pfeil und Bogen das Mittagessen jagt und mit dem Kanu dem Wasserlauf trotzt. Auf dem Klausberg war die Som-

merbahn die Hauptattraktion, Adrenalin und Action den ganzen Tag. Spaß hat beides gemacht.



SommerZEKperience

Die SommerZEKperience hat das Sommerprogramm schön abgerundet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden die Palettencouchen renoviert und das Platzl verschönert. Es wurde geschliffen, dass die Arme noch Stunden danach weiterrivierten und ein Farbkübel nach dem anderen leergemalt. Nach vier Tagen harter Arbeit ging es dann als Belohnung in den Süden zum Kalterer See. Ein wunderschön sonniger Tag, inklusive Treetboot fahren und leckeres Eis schlecken!



Sommerpause

Die Jugendtreffs blieben dann von Ferragosto bis 13. September geschlossen. Das ZEK-Team durfte noch die letzten Vorbereitungen für den Herbst abschließen, und dann war auch für sie die Zeit reif für den wohlverdienten Sommerurlaub.



Neue Saison, neues Glück!

Am 14. September öffneten die drei Treffs wieder wie gewohnt und auch am Angebot sollte es nicht fehlen. In den Ratschstunden durften sowohl die Kinder (4. + 5. Grundschule) als auch alle Jugendlichen, die anwesend waren, ihre Wünsche äußern. Geratscht wurde in Begleitung von Obst und Schokolade, da quatscht sich's einfach leichter.



Katniss Everdeen und Robin Hood im Pustertal? Ach nein, fast hätte man unsere Kinder und Jugendlichen verwechselt. Im Parcour für Bogenschützen in Olang wurden am 25. September reichlich Pfeile abgefeuert, einige trafen sogar das Ziel! Im Anschluss wurde die Spannung dann im Park beim Trampolinspringen, Donutrutschen usw. abgebaut.



Liebe Love and The Sexperts

Um was es bei dieser Aufführung ging, erklärt sich im Titel. Dass es noch viel cooler als gedacht war, zeigten die begeisterten Gesichter der Zuschauer! Beathe und ihr Team haben das Thema Sex und Aufklärung auf den Punkt gebracht. Sehr kurzweilig in ei-



nem Mix aus Theater und Musical haben sie wichtige Themen, welche die Jugendlichen sehr beschäftigen, angesprochen und erklärt. Mit viel Gefühl und Liebe, ohne derbe Ausdrücke, wurde die Message übertragen! Die Kostüme waren der Hammer! Im Anschluss gab es noch einen kleinen Austausch, bei dem die Jugendlichen ihre Fragen stellen konnten, es waren nicht wenige!

Gardaland

Endlich war es soweit, am 26. Oktober starteten ZEK und InsoHaus mit ihren Jugendlichen nach Gardaland. Für viele der Höhepunkt des Jahres, für manche ein „Muss“-Ausflug und für andere mal was Neues! Eine gewaltige Menschenmenge tummelte sich auf den Plätzen und Wegen im Park, doch der Jugend aus dem Pustertal war das egal, denn mit ihrer 5er-Passkarte brauchten sie bei den coolsten Attraktionen nicht anzustehen! Die Vereine ZEK und Inso haben das als Zuckerl oben draufgelegt, als Belohnung nach dieser harten „Corona-Zeit“ für die Jugendlichen. Wir garantieren für Spaß, das ist unser Metier.



Basteln, Kochen und Spielen

Unsere jüngeren Besucher aus den beiden oberen Grundschulklassen (4. und 5. Klasse) kamen im ZEK klarerweise auch nicht zu kurz. Viel besser, sie kamen auf ihren Geschmack mit den Regenbogenwaffeln, oder noch besser, ihnen ging ein Lichtlein auf in ihren gebastelten Laternen. Spaß hatten sie aber auch beim Spielen, wie zum Beispiel in der Turnhalle! Immer zahlreich am Start die Kids aus Zimat, Ehrenburg, Kiens und den restlichen Fraktionen!



In der Zwischenzeit...

Über das Programm im November kann leider noch nicht viel berichtet werden. Ihr wisst ja, Redaktionsschluss und ohne Cliffhanger (in der letzten Ausgabe fälschlicherweise als Hangover bezeichnet, das ist was anderes ;-)) gibt es keine Vorfreude auf die nächste Ausgabe. Was schon verraten werden kann, dass es aufregende und coole Aktionen während der Herbstferien gab, überwiegend von unseren drei Jugendgruppen aus Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund organisiert. Mit dem AVS-Kiens ging es nach Bruneck in die Kletterhalle und mit Franzi ins Twenty zum Shoppen. Im Workshop „Wandmalerei“ bekam Ehrenburg einen neuen Innenlook.

ZEK check it out ZEK	
SHOPPEN TWENTY	KLETTERN
am 05.11.2021 um 08:00Uhr am Bahnhof EB ab 1. Mittelschule Kosten 0,00€ MNS & Abo+	am 05.11.2021 um 13:30Uhr vor JR Kiens ab 5. Kl. Grundschule Kosten 8,00€ Greenpass, MNS & Abo+
WANDMALEREI	
am 06.11.2021 um 09:00Uhr JR EB bis ca. 17.00Uhr ab 1. Mittelschule Kosten 2,00€ inkl. Mittagessen & Drink	

Das traditionelle Törggelen im ZEK durfte klarerweise auch nicht fehlen, und für Weihnachten wurde auch was Tolles gebastelt. Impressionen folgen noch.

Vorschau

Weihnachtszeit

Wahrscheinlich ist es schon Passé, aber aus ZEK's Sicht kommt es in die Vorschau rein! Die Jugendgruppen sind auch zur Weihnachtszeit aktiv. Während der KFS Ehrenburg am 27. und 28. November am Parkplatz Adventskränze, Kekse und Lebkuchenhäuschen verkauft, versorgt die Ehrenburger Jugendgruppe die Besucher dieser Aktion mit warmen Getränken.

Wie wir alle wissen, kommt am 6. Dezember der Hl. Nikolaus. Das freut jedes Kind! Die Jugendgruppe aus Zimat wird dafür sorgen, dass niemandem zu kalt wird und die Erwachsenen bei guter Laune bleiben. Ein kleiner Stand mit heißen Getränken und Pandoro/Panettone ist garantiert!

Klarerweise hat die Jugendgruppe aus Kiens auch noch was auf Lager. Eine gemütliche Weihnachtsfeier für alle Kinder und Jugendlichen im Grund- und Mittel-schulalter. Eine warme Tasse Kakao schlürfen, frisch gebackene Kekse knabbern und einen passende Film auf Leinwand genießen! Ist das nicht Weihnachtsflair pur? Wann? Am 18. Dezember 2021 von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Vielleicht sind noch Plätze frei! Fragt ZEK für Anmeldung und weitere Infos.

Eine kleine Weihnachtsfeier zu den verschiedenen Öff-nungszeiten in allen drei Treffs darf auf keinem Fall fehlen. Im Dufte von Zimt, Keksen, Äpfeln, ... geht das Jahr zu Ende. ZEK wünscht allen eine angenehme Weihnachtszeit und den SchülerInnen schöne Ferientage.



Weihnachtsferien

ZEK schließt am 20. Dezember seine Türen und öffnet sie mitten in den Schulferien, genau am 3. Jänner 2022 wieder. Das ist früher als üblich, aber die Jugendlichen wollten es so und wie wir alle wissen, ist der Kunde König, vor allem in der Wintersaison ;-)

Wohltätigkeitsprojekt: Rückenfit in Ehrenburg

Das wohltätige Projekt der Jugendgruppe Ehrenburg ist entstanden in Kooperation mit dem dipl. Gesundheitstrainer Davide Fulici. Schwacher Rücken? Stundenlanges Sitzen im Alltag? Flaue Bauchmuskeln? Verspannter Nacken? Lust, eine Kleinigkeit dagegen zu tun? Dann seid ihr bei Rückenfit in Ehrenburg genau richtig! Davide und seine Modelle werden euch einfache Übungen zum Mitmachen zeigen, bei denen Muskeln der tiefen Rumpfmuskulatur aktiviert werden. Denn diese sind die Haupt(unter)stützer der Wirbelsäule. Der Kurs dauert 8 Einheiten zu jeweils 1h, es sollen keine Wunder erwartet werden, aber mehr Bewusstsein für eine gesunde Haltung gegenüber dem Rücken soll geweckt werden. Nicht zu vergessen, alle erhalten ein umfangreiches Paket an Übungen, welche mit minimalem Aufwand zu Hause durchführbar sind. Als Entschädigung dürfen die Teilnehmer im Laufe der 8 Einheiten eine freiwillige Spende abgeben, die zur Gänze an die Kinderkrebshilfe geht!

Start: Montag, 10. Jänner 2022 in der Turnhalle der Grundschule Ehrenburg

Treff: 20:00 Uhr vor dem Eingang des Jugendtreffs in Ehrenburg

Die Teilnehmerzahl wird auf 8–10 Personen beschränkt, um einen qualitativ hochwertigen Kurs zu garantieren.



Green Pass, Hände desinfizieren und ein Mund-Nasen-Schutz beim Eintreten in die Turnhalle sind Voraussetzung. Danach kann die Maske unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes abgelegt werden. Fragt ZEK für Anmeldung und weitere Infos!

Weiteres Programm

So fern in die Zukunft blickend gibt es beim ZEK keine megafixen Termine mehr. Einiges kann aber schon verraten werden. Wir werden mit dem AVS-Kiens versuchen, regelmäßig etwas zu unternehmen, vielleicht mal eine Rodelpartie im Winter oder einen Radlausflug im frühen Frühling, denn Unternehmungen im Freien und Bewegung sind gesund.

Wenn es uns erlaubt ist, werden wir zu Fasching, wahrscheinlich am Unsinnigen Donnerstag, etwas unternehmen, mal schauen, ob die Jugendgruppen wieder tolle und vor allem lustige Ideen für uns auf Lager haben! Ob es heuer wieder eine Städtereise geben wird, ist noch nicht ganz klar, Informationen und

Vorschläge werden noch eingeholt, sollte es zu einem kleinen Städtetrip kommen, dann wird das wohl in die erste Märzwoche fallen. Ist aber noch alles sehr abstrakt. Also wartet bitte auf zuverlässige Infos! Kleinere Ausflüge, Basteln, Kochen, Spielen, Abhängen, Chillen, Ratschn, Workshops, Infoabende,... einiges davon ist sicher dabei!

ZEK wünscht allen eine tolle Winterzeit und freut sich in der nächsten Ausgabe wieder, was erzählen zu dürfen.

*Für den Beitrag
Davide*

Kontakt:

Jugendverein ZEK E.O. - Hubenstraße 34 - 39030 Kiens
Tel. 346 6690158 - info@zek.bz.it - www.zek.bz.it



Sektion Fussball: Infos - News

Meisterschaftsstart nach Maß von allen Mannschaften ... Begeisterung auf der ganzen Linie, dass wieder ein halbwegs normaler Trainings- und Spielbetrieb gewährleistet ist.

1. Mannschaft

Überraschend gute Resultate im Laufe der Hinrunde konnte unsere Mannschaft erzielen. Landesweit bis dato eine der Mannschaften mit den am wenigsten kassierten Toren. Allgemein kann man sagen: es wird

ein schöner und effektiver Fußball von unserem Team geboten. Wie immer hat die Mannschaft ein begeistertes und zahlreiches Publikum hinter sich, trotz der gesetzlich vorgeschriebenen, aber nützlichen Einschränkungen (Registrierung, Green Pass, Maske). Einziger Wermutstropfen ist das vorzeitige Ausscheiden aus dem Pokal, aber ansonsten herrscht in und rund um die Mannschaft eine gute Stimmung.

Jugendabteilung

Auch im Jugendbereich haben alle Mannschaften eine optimale Vorbereitung abgewickelt, denn es ist der Vereinsführung und dem Sektionsleiter Lukas Gatterer gelungen, fähige Trainer und Übungsleiter zu engagieren.

Hier die Jugendmannschaften im Detail:

U6 und U8

Die Trainer Charly Wierer und Egon Gasser haben beschlossen, von etwa 28 Kindern (5 – 8-jährige Buben und Mädchen) 2 Mannschaften (siehe Bild, einige fehlen) zu formen und diese gemischt bei Spielen aufzustellen.



Der Erfolg hat ihnen recht gegeben; fast alle Spiele wurden gewonnen und zudem konnten sehr junge Spieler in dieses Fußballambiente hineinschnuppern. Wir haben im Pustertal bei 7 Turnieren mitgespielt und einige Freundschaftsspiele gemacht; die Kicker haben dieses Mammutprogramm - trotz der Kälte bei den Spielen letztlich - locker mitgemacht.

Auf jeden Fall kann man sagen, dass wir uns wegen dem Nachwuchs keine Sorgen machen müssen. Bemerkenswert ist auch, dass viele Kicker aus Hofern kommen und den relativ langen Weg bis nach St. Sigmund (3-mal wöchentlich) die Eltern nicht hindert, ihren Kids diese sportliche Tätigkeit zu bieten.

Da teilweise bei den Trainingseinheiten dieser Gruppe 30 Kinder anwesend waren, hat Sektionsleiter Lukas Gatterer mehrmals ausgeholfen. Ebenso die Jugendspieler Ida Gatterer, Max Gatterer, Jannik Gasser und Niklas Holzer waren uns eine große Hilfe bei den Turnieren.

U 11



Für diese Mannschaft hat Sektionsleiter Lukas noch einen sehr erfahrenen Übungsleiter - und zwar Salvo Ioculano - ins Boot geholt. Er bildet mit Patrick Gasser und Nicola Spaci ein erfahrenes Team. Mehrere Spieler dieser Mannschaft sind noch etwas jung für diese Meisterschaft, aber es wird mit großem Einsatz und viel Freude gespielt. Probleme dieser Art sind landesweit auf der Tagesordnung, weil ein Dorf alleine laut Erfahrung nicht alle Jahrgänge in Mannschaften unterbringen kann. Hier braucht es Geduld, denn speziell der soziale Auftrag eines Vereins darf nie außer Acht gelassen werden. Besser gesagt, in diesen und jüngeren Altersklassen sollten alle die Chance haben, sich sportlich zu betätigen; hier muss man das reine Leistungsdenken etwas zurückstellen, auch wenn dies manchen Eltern nicht gefällt.

B - Jugend

Die Trainer Jonny Piffrader, unser „Capitano“ Rudi Falkensteiner und Torwarttrainer Felix Graber machen



einen Superjob. In dieser Mannschaft sind aber die Altersunterschiede noch zu groß, um mit den anderen Mannschaften voll mithalten zu können. Es gelten hier dieselben Argumente wie bei der Mannschaft U11. Es braucht noch etwas Geduld, denn die individuelle Qualität ist bereits vorhanden. Wichtig ist, dass das Team in Ruhe arbeiten kann und zwar ohne irgendwelche Kritiken oder Einflüsse durch außenstehende, unqualifizierte Personen.

... und was ich noch sagen wollte!



Mit Georg Seebacher und Fabian Seeber wurden 2 Fachmänner in das Team der Sektion Fußball geholt, die durch ihre Kompetenz und Erfahrung, speziell im bürokratischen Bereich, wertvolle und zeitaufwendige Arbeit leisten.

Herzlichen Dank an...

- ... die Firma Rubner; wenn wir mal irgendetwas aus Holz brauchen, sie stellen uns das immer kostenlos zur Verfügung;
- ... unsere Chefin vom Magazin Laura Holzer, die auch bei Spielen im Fußballstübele fleißig mitarbeitet
- ... unseren Grillmeister Lois Neumair, er verwöhnt uns im Fußballstübele immer wieder mit seinen Spezialitäten
- ... das Team um Mutsch Lois im Fußballstübele; jeder fühlt sich dort wohl und wird flott bedient
- ... unsere Wally vom Happy Snack, sie ladet jedes Jahr 2-mal die gesamten Jugendspieler zum Essen ein.
- ... an die Chefs vom „Kiena Bäck“ Lukas und Matthä-

us; sie verwöhnen unseren Verein immer wieder mit ihren Köstlichkeiten.
 ... an die Chefleute Helene und Georg vom Café zu Treyen; sie unterstützen uns nicht nur mit leckeren Speisen
 ... die Firma „Spenglerei Kammerer Paul“ von Reinhard und Alex Niederkofler; sie finanzieren größtenteils die Ausstattung der 1. Mannschaft und des Staffs.
 ... die vielen Sponsoren; sie haben auch in einer derzeit so schwierigen wirtschaftlichen Situation den Verein stets unterstützt.
 ... an den Bürgermeister & Gemeindeausschuss: sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball.
 ... an die Arbeiter des Gemeindebauhofes Markus, Manuel und Paul, die uns bei Bedarf immer eine Hilfestellung geben.

... an die beiden fischen Kassiererinnen Deborah und Franz (re im Bild); sie müssen nicht nur Eintritt kassieren, sondern Fieber messen, den Green Pass kontrollieren und Personen registrieren.



Der Verein wird weiterhin in allen Bereichen (Spielbetrieb, Zuschauerareal, usw.) dafür Sorge tragen, dass die Corona-Bestimmungen eingehalten werden. Natürlich gibt es diesbezüglich bei einigen Wenigen Missmut, aber wir sind eine Gesellschaft und da gelten vorgegebene Regeln zum Wohle aller.

Redaktion:
Karl Wierer

Asphaltstockschießen in Ehrenburg



Im Bild die Siegermannschaft der Kiener Kegler

Am 5. September fand das traditionelle Gemeinde-Asphalt-Stock-Turnier auf der neuen Asphaltanlage in Ehrenburg statt, an welchem sich 8 Moarschaften beteiligten. Nach spannenden und unterhaltsamen Spielen kürten sich die Kiener Kegler vor Tennis Kiens und der Eisschützen Jugend zum Turniersieger. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Teilnehmern und auch bei unseren Sponsoren für die Unterstützung recht herzlich bedanken! STOCK HEIL! Nachfolgend noch das komplette Endergebnis:

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 1) Kiener Kegler | 12 Punkte |
| 2) Tennis Kiens | 11 Punkte |
| 3) Eisschützen Jugend | 9 Punkte |
| 4) Die Flitzpiepen | 7 Punkte – Note 1,000 |
| 5) Volleyball Club | 7 Punkte – Note 0,961 |
| 6) Schützen Ehrenburg 2 | 4 Punkte – Note 0,445 |
| 7) Schützen Ehrenburg 1 | 4 Punkte – Note 0,443 |
| 8) Kiss Her | 2 Punkte |

50-Jahr-Jubiläum des ASV Kiens

Der Hauptausschuss des ASV Kiens sah sich im letzten Jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie gezwungen, die Jubiläumsfeier samt großer Lotterie um ein Jahr zu verschieben. Umso mehr freute es die Mitglieder des Sportvereins, die Veranstaltung am 31. Juli 2021 am Festplatz in St. Sigmund abzuhalten. Unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Regeln fand ein gelungener Abend statt, an dem neben zahlreichen Mitgliedern und Sportinteressierten auch viele unserer Sponsoren und Gönner teilnahmen. Ohne deren Unterstützung wäre die Ausübung der Vereinstätigkeit nur sehr schwierig umsetzbar. Dafür sind wir sehr dankbar. Ein großer Dank gilt auch den Helfern und Losverkäufern, die durch ihre Mithilfe wesentlich zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

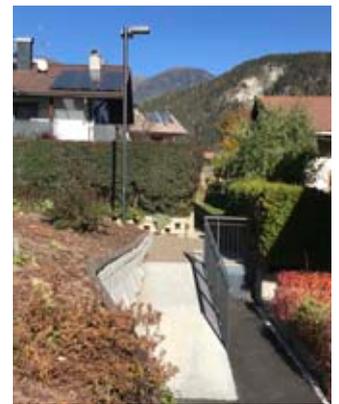




Dies und Das

Wiesengrundfeschtl in Ehrenburg

Allgemein ist der Trend festzustellen, dass Menschen auseinanderleben, aneinander vorbeigehen, sich voneinander distanzieren, sich lediglich flüchtig begegnen, obwohl sie Tür an Tür wohnen. Dessen bewusst, wurde vor einigen Jahren im Wohngebiet Wiesengrund, entlang der gleichnamigen Straße - der Name Wiesengrund stammt von der Wohnbaugenossenschaft, die in den Jahren 1980/82 für 10 Mitglieder ihre Eigenheime errichtet hat - die Initiative „Wiesengrundfeschtl“ gestartet. Das nun zur Tradition gewordene „Feschtl“ soll dazu beitragen, dass sich die Bewohner der Zone einmal im Jahr an einem späten Nachmittag zu einem geselligen Beisammensein treffen und einige Stunden gemeinsam im Freien verbringen. Auch heuer haben einige engagierte Mitbewohner die Vorbereitungen für die Ausrichtung und Abwicklung des Vorhabens getroffen. In der zu diesem Zweck fix errichteten Feldküche (Holzherd) wurde zum 2. Mal vom, in der Zone wohnenden Koch, ein schmackhaftes Nudelgericht vorbereitet und den Teilnehmenden verabreicht. Zudem gab es dabei reichlich hausgemachte Köstlichkeiten und Getränke. Dieses Treffen schafft Gelegenheit zum Kennenlernen von neu zugezogenen Personen, zum gegenseitigen Gedankenaustausch und Feiern in einer lockeren Atmosphäre und nicht zuletzt zum gemütlichen Verweilen bei Musik und Gesang. Zu fortgeschrittener Stunde nahm das gelungene „Feschtl“ sein Ende, und die Teilnehmenden verabschiedeten sich voneinander mit dem Wunsch, dieses im nächsten Jahr wiederum abzuhalten.



Hinsichtlich der Wohnqualität, die ohnehin in der Zone beachtlich ist, konnte anlässlich der Austragung des „Wiesengrundfeschtls“ im September dieses Jahres mit Genugtuung festgestellt werden, dass diese infolge von der Gemeinde veranlassten Arbeiten (Neuverlegung einer Isolierhaut am öffentlichen Gehsteig, zwecks Vermeidung von Wasserinfiltrationen bei den unterirdischen Garagen) und Schaffung zusätzlicher Infrastrukturen (behindertengerechte Rampe, neuer Leuchtpunkt) sichtlich zur Zufriedenheit der Bewohner verbessert wurde. Dafür gebührt der Gemeinde Anerkennung und Dank. Abschließend kann vermerkt werden, dass derartige Initiativen - durchschnittlich beteiligten sich daran 20 bis 30 Personen aller Altersgruppen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) - Gemeinschaftssinn bekunden, was Lob und Anerkennung verdient und nachahmenswert ist (TW).



Danke Albert!

Die Fraktionsverwaltung Ehrenburg bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Dr. Albert Hofmann. „Albert, als langjähriges Mitglied unseres Ausschusses hast du stets unentgeltlich und gewissenhaft jegliche Sekretariatsarbeiten erledigt. Dafür möchten wir dir aufrichtig danken. Durch deine geleistete Arbeit konnten wir uns viele Ausgaben ersparen.“ Leider hat Albert entschieden, sich nicht mehr der Wahl für die Fraktion zu stellen, wir wünschen ihm weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Einheimische, sehr nette, zuverlässige Frau mit fixer Anstellung **sucht dringend** eine konventionierte **Wohnung** oder eine Wohnung zu leistbaren Preis zur Miete. Bitte melden bei: 340 2357911

Handwerksbetriebe in unserer Gemeinde

Als Gemeinde sind wir stolz darauf, dass so viele Handwerker bzw. Unternehmer ihre Betriebe eröffnet und aufgebaut haben und in den verschiedensten Branchen präsent sind. Große wie kleinere Firmen bzw. Handwerker*innen bieten Arbeitsplätze und sind von enormer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Mit der nächsten Ausgabe möchten wir fortan Betriebe unserer Gemeinde näher vorstellen, vor allem über deren Geschichte berichten. Sind Sie als Betrieb daran interessiert, dann schicken Sie Ihren Beitrag an diese E-Mail: info@gemeinde.kiens.bz.it Dies ist nicht als Werbung zu verstehen, sondern als Teil unseres Dorfblattes.

märchen.wald – Ein Familienergebnis in Hofern

Am Samstag, 2. Oktober wartete beim Spielplatz und im Wald von Hofern ein Nachmittag voller Märchenabenteuer auf alle Kinder und Familien. Es wurde gebastelt, gespielt und gespannt den Märchenerzählungen gelauscht. Bei den verschiedenen Stationen rund um bekannte Märchen gab es für die kleinen Besucherinnen und Besucher jede Menge zu entdecken. So wurden zum Beispiel beim Waldbingo die vom Wolf weggepusteten Häuser der drei kleinen Schweinchen wieder eingesammelt, oder ein Traumfänger aus Waldmaterialien für Dornröschens hundertjährigen Schlaf gebastelt. Natürlich durfte auch ein leckeres Lebkuchenhaus aus dem Märchen Hänsel und Gretel nicht fehlen. Ein Nachmittag voller Lachen, Spannung und märchenhaften Momenten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Jugenddienst Dekanat Bruneck, in Zusammenarbeit mit

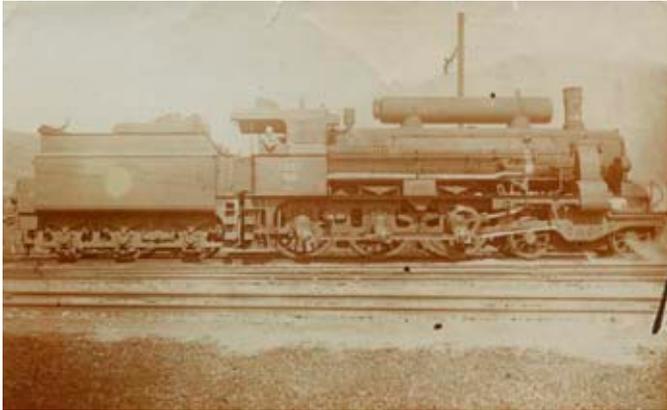
den Ministranten von Ehrenburg, Kiens und St. Sigmund sowie dem PGR Kiens. „Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen für ihre Hilfe und ihren Einsatz, denn sie leisten einen wertvollen Beitrag, damit tolle Initiativen entstehen und durchgeführt werden können“, so Lea Ferdigg vom Jugenddienst.



märchen.wald © Jugenddienst Bruneck

Die Pustertaler Eisenbahn

Von den Anfängen bis zur Gegenwart



Zeitreise

Oktober 1869: Abfahrt

Im Jahr 1858 wurde die Bewilligung zum Bau der Bahn von Villach nach Brixen bzw. später nach Franzensfeste erteilt, am 9. Oktober 1869 wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Die Gesamtlänge dieser Strecke betrug 211,3 km. Die Arbeiten wurden am 15. November 1871, nach gut zwei Jahren Bauzeit, abgeschlossen und der normale Verkehr wurde am 20. November 1871 aufgenommen - etwa 10 Monate früher, als ursprünglich geplant. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 27,3 Millionen Kronen.

Eine „beinahe neue Zeit“ bricht an. Die „Fremden“ kommen

Die Eröffnung der neuen Eisenbahn durch das Puster-



Toblacher Bahnhof

tal wurde von der Bevölkerung zunächst mit Angst und Sorge aufgenommen. Bald aber wurde die Bevölkerung mit der neuen Bahn vertraut. Durch die Eisenbahn eröffneten sich neue Welten: Verbindung in Ostrichtung hin nach Wien und Triest, Verbindung zur Brennerbahn und dadurch die Öffnung des Verkehrs nach Rom und über den Brenner nach Innsbruck und München sowie in die Städte im Norden.

Damit verbunden war eine gewaltige Zunahme des Fremdenverkehrs und des Tourismus zu verzeichnen. Nicht zu übersehen war auch die Zunahme der Bautätigkeit. In Toblach baute und übernahm die Südbahngesellschaft 1878 das Grand Hotel, das bald zu einem bevorzugten Ziel der Elitetouristen wurde.



1871: Eröffnung Pustertalbahn

Die Pustertalbahn während des Ersten Weltkriegs

Strategische Bedeutung hatte die Pustertalbahn im Ersten Weltkrieg, besonders zwischen Bruneck und Lienz. Nach dem Ersten Weltkrieg verlor die Bahn hingegen etwas an Bedeutung, der Abschnitt Winnebach-Franzensfeste fiel an die italienischen Staatsbahnen (FS).

1980er Jahre: Es wird elektrifiziert

1989 erfolgte die Übernahme des elektrischen Betriebes. Trotz großer Investitionen ist in den darauffolgenden Jahren ein Rückgang der Fahrgäste zu verzeichnen. Der Grund dafür dürfte wohl in der Zunahme und Benutzung der Autobusse, in der Vernachlässigung der Bahnhöfe und wohl auch in der mangelhaften Koordination zu suchen sein.

2000er Jahre: Ein neuer Aufschwung

Ein neuer Aufschwung der Eisenbahn erfolgte zu Beginn dieses Jahrhunderts durch die Vereinbarung zwischen Land und Staatsbahnen, durch die Übertragung der Instandhaltung der Bahnhöfe an die Gemeinden, durch die Sanierung der Bahnhöfe durch das Land, durch den Bau neuer Haltestellen und Bahnhöfe (St. Lorenzen, Percha, Vierschach) sowie die Einsetzung von neuem Rollmaterial. Auch die Einführung des Stunden- und Halbstundentaktes und von günstigen Fahrтарifen sorgte für eine Renaissance der Bahn.

Auf in die Zukunft

Nach dem erfolgreichen Ausbau und der Modernisierung steht der lokale Bahnverkehr – und damit auch die Pustertalbahn – nun vor einem nächsten Quantensprung: Die Riggertalschleife, die neuen Mobilitätszentren in Bruneck und Brixen, noch attraktivere Fahrpläne sowie moderne Zuggarnituren sind Teil eines landesweiten Gesamtkonzeptes mit dem Ziel, die Eisenbahn als Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität weiter zu stärken.



Foto: STN

Die Riggertalschleife

2. Oktober: Die Pustertalbahn feiert Geburtstag!

Am Samstag, 2. Oktober fährt eine historische Dampflokbahn durch das Pustertal. Ab Mitte September können alle Bahnbegeisterten ein Ticket für die Fahrt mit der Dampflokbahn auf der Webseite www.suedtirolmobil.info reservieren. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist und aufgrund der Corona-Notlage, ist eine Anmeldung notwendig. Die Fahrt mit der historischen Dampflokbahn ist kostenlos. Weitere Informationen werden ab September auf der suedtirolmobil-Webseite veröffentlicht.

Johann Passler

Verwendete Literatur: Francesco Pozzato Die Bahn im Pustertal

Wir suchen DICH ...

als Mitarbeiter im Hotel & Südtiroler Gasthaus Der Gassenwirt.
 Unser Ziel ist ehrliche Gastfreundschaft zu leben und unsere Liebe zur Natur und die Wertschätzung heimischer Lebensmittel mit unseren Gästen zu teilen.
 Das gelingt uns nur gemeinsam mit überzeugten und freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie Du es bist.

Bewirb dich jetzt unter Tel. 0474 565389 oder info@gassenwirt.it



Bericht zum „Hochwald“ der Fraktion St. Sigmund und Fraktion Getzenberg

Die an sich klar geregelten Besitzverhältnisse im Hochwald haben in den letzten beiden Jahrzehnten zu wiederholten Auseinandersetzungen geführt. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick dazu vermitteln. Dies auch deswegen, weil es viele Meinungen dazu gibt und eine einvernehmliche Lösung der Meinungsverschiedenheiten zu einer endgültigen Beilegung führen sollte.

Aus den vorliegenden Dokumenten vom 08. Oktober 1871 geht hervor, dass am Getzenberger Hochwald und Mitterschopf ein gemeinschaftliches Besitz- und Nutzungsrecht für die acht Langhöfe in Lüssen, die Gemeinde Rodeneck, die Gemeinde St. Sigmund und die Gemeinde Schönecker – Getzenberg eingerichtet wurde. Das gemeinschaftliche Besitz- und Benutzungsrecht gründet auf ein altes Herkommen und einen Vertrag vom 01. August 1524.

Die jahrelange Nutzung durch die verschiedenen Parteien führte zu Meinungsverschiedenheiten, sowohl über den südseitigen Grenzverlauf mit den dort angrenzenden Eigentümern, als auch über die Aufteilung des gemeinschaftlichen Besitzes der Fraktion Getzenberg und der Fraktion St. Sigmund: die gemeinschaftliche Nutzung wäre durch eine Aufteilung in materielle Anteile leichter zu bewältigen.

Diese praktisch anmutende Lösung ist aber vom Gesetz nicht vorgesehen. Eventuell getroffene Vereinbarungen sind wertlos und halten einer rechtlichen Auseinandersetzung nicht stand.

Im Jahre 2008 kam es zu einer Besprechung im Auftrag von LR Berger. Dabei ging es um die Grenzfeststellung der G.P. 2259/2, in der K.G. Rodeneck. Die Unstimmigkeiten mit den Grenzen sind seit 1957 bekannt. Die bestehenden Grenzsteine werden als fehlerhaft eingestuft. Der Vertreter der E.B.N. Rodeneck weist das zurück. Katastergrenzen und reale Grenzen stimmen nicht überein, darüber ist man sich einig. Es folgt ein jahrelanger Schriftverkehr zur Klärung dieses Sachverhaltes.

Mit Dekret des Landesrates für Landwirtschaft Arnold Schuler 16312/2019 wurde ein vorläufiger Schlussstrich gezogen. Auch die Gemeinde Kiens hat mit Beschluss 317 vom 05.08.2019 in Eigenschaft als Ersatzverwaltung der Fraktion Getzenberg dem karto-

graphisch rekonstruierten und mit Vereinbarung vom 05.07.2019 genehmigten Grenzverlauf zugestimmt.

Die Neuregulierung der Grenzen von Amtswegen löste zwar einerseits die Unstimmigkeiten des südseitigen Grenzverlaufs, aber nicht die verschiedenen Ansichten über die gemeinsame Nutzung der Waldparzelle. Die Liegenschaft steht zur ungeteilten Hälfte im Eigentum der Fraktion St. Sigmund und der Fraktion Getzenberg. Die seit Jahrzehnten angewandte Aufteilung der Fläche beruht auf einem seinerzeit einvernehmlich gesetzten Grenzverlauf. Dieser wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Handschlagqualität gesetzt.

Auch die Fortstation von Mühlbach hielt sich an diese Grenze – was auch aus einer vom Amt erstellten Mappenansicht ersichtlich ist.

Auch hierzu gibt es einen regen Schriftverkehr zwischen den Parteien, der bis in die 1990er Jahre zurückgeht.

Den endgültigen Schluss stellt nun ein Schreiben des Landeshauptmannes Arno Kompatscher vom 16.03.2021 dar. Er schreibt darin, „Die Eigenverwaltung Sankt Sigmund zieht somit einen größeren wirtschaftlichen Nutzen aus der Liegenschaft, als ihr laut grundbücherlichen Rechtstitel zusteht.“ ... „Angesichts der aktuellen Rechtslage (L.G. Nr. 16/1980; Staatsgesetz Nr. 1766/1927) wäre der unentgeltliche Verzicht auf Vermögensgüter von Seiten der Eigenverwaltung B.N.G Getzenberg (bzw. der Agrargemeinschaft Getzenberg als Verwalter) rechtswidrig. Die Beharrung auf das Beibehalten der so schon jahrzehntelangen Trennung der Parzelle ist rechtlich nicht vertretbar, „...“ Mit Dekret des Landesrates für Landwirtschaft Nr. 16312/2019 wurden die Eigentumsverhältnisse endgültig und rechtsverbindlich festgestellt.“ ... „Darum hat nun die Landesregierung entschieden, die Eigenverwaltung St. Sigmund und die Agrargemeinschaft Getzenberg aufzufordern, die interne Grenzziehung in gemeinsamer Absprache im Verhältnis 50% – 50% zu berichtigen, damit eine grundbücherlich rechtmäßig und ausgewogene Nutzung für beide Parteien erfolgen kann. Um den zustehenden Anteil eindeutig festzustellen wird den Parteien empfohlen, einen Teilungsplan anfertigen zu lassen.“

Entsprechend der oben dargestellten Gesetzeslage, die nun sowohl von der öffentlichen Verwaltung und insbesondere vom Landeshauptmann direkt, als auch von verschiedenen Rechtsanwältinnen bestätigt wurde, sehen die beiden Präsidenten ihre weitere Aufgabe darin, der

Aufforderung des Landeshauptmanns nachzukommen.

Agrargemeinschaft Getzenberg *Fraktion St.Sigmund*
Willhelm Gruber *Georg Steiner*

Spiel und Spaß an der Tagesordnung!

Diesen Sommer füllten sich die Grundschule sowie der Kindergarten Ehrenburg erneut mit Gelächter, Freude und Spaß. Der Grund? Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“!

Um Spaß und Vergnügen in die Sommerferien der kleinsten Gemeindemitglieder zu bringen, fand vom 28. Juni bis zum 20. August in der Gemeinde Kiens die Sommerbetreuung statt.

Dabei genossen die Kinder ein breites Angebot an originellen Bastelangeboten, spannenden Ausflügen und vor allem viel Vergnügen im Freien.

Durch variierende Wochenthemen war für alle Kinder etwas dabei.

Hierbei wurden Themen wie Upcycling, die Geheimnisse der Wasserwelt oder auch die Vielfalt der Welt aufgegriffen und den Kindern durch Spiele und Bastelprojekte nähergebracht. Doch wer die Welt kennenlernen möchte, sollte auch seine Heimat kennen, weshalb mittwochs immer Ausflüge in der eigenen und in den umliegenden Gemeinden an der Tagesordnung standen. Abenteuerlich erforschten Kinder samt Betreuer die Wälder, Spielplätze, Museen.... Somit konnte auf die verschiedenen Wünsche der Kinder stets eingegangen werden. Anika, beispielsweise, gefiel die Zeit auf dem Spielplatz am besten, während für Jonas der Ausflug auf die Plose mit Lama reiten das Highlight des Sommers war.

Für gute Kost war ebenfalls gesorgt. Das Bistro „Ser-

vus“ verwöhnte sowohl die Kinder als auch die Betreuer, wie jedes Jahr mit leckeren und abwechslungsreichen Mahlzeiten.

Insgesamt nahmen heuer 41 Kinder an der Betreuung teil.

Ein weiterer Sommer voller Spiel, Spaß und Freunde verging, und die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch bei der Gemeinde Kiens, vor allem bei der Gemeindereferentin Frau Kammerer Anita, für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Weiters bedanken wir uns bei den Zuständigen der Schule und des Kindergartens fürs Bereitstellen der Räumlichkeiten sowie bei Ihnen, liebe Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen.

Martina Felder
Bereichsleitung Sommerbetreuung

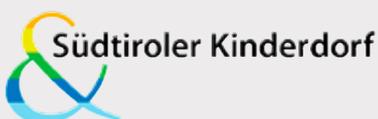




Wonn isch eigentlich Advent und Weihnacht?

Jedis Johr im Advent – mies´mo fescht nochdenkn:
 Wos soll mo denn kaf´n?
 Wos soll mo denn schenk´n?
 Zeit füranondo, dos war dos schianschte Gschenk;
 Zeit isch a stuck Lebvn, ob man´s wo bidenkt?
 Mitanondo die Natur ginieß´n
 und sich´s net lossn vodrieß´n.
 A guits Werschtl für oan, der isch vozog,
 an Donk für a Muito, wos sich olla Toge plog.
 An Kreiza für oan, der hot a Noat,
 vielleicht ohne Bett und ohne Broat.
 Und wenn zin goldan Omt
 die Kirchnglöggn leitn,
 am Bett sich net noamol drah´n af Seit´n.
 Zint´mo a Liachl on für den Weltfried´n,
 fong´mo ba ins dohoam on –
 noa hobm miar fin Advent und die Weihnacht
 schu opas guit´s giton.
 Jo, Weihnacht isch nimma weit,
 a fein´s Platz´l richt´n,
 doss isch högschta Zeit.

Antonia Steger Brunner 2021



Südtiroler Kinderdorf

Weihnachts- und Neujahrswünsche versenden
 und gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen!

Alle Informationen unter: www.kinderdorf.it





Die Raiffeisenkasse informiert: Digitales Banking leicht gemacht!

Liebe Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Ehrenburg,



Cornelia Mair
Servicestellenleiterin Ehrenburg

in den vergangenen Jahren hat sich in der Bankenwelt viel getan. Die **Digitalisierung** machte plötzlich vieles möglich, was vorher gar nicht vorstellbar war.

Mittlerweile gibt es viele Wege, die zu uns in die Bank führen. Dabei ist der altbekannte Fußweg nicht immer notwendig. Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck können nahezu alle Operationen, die am sogenannten "Schalter" gemacht werden auch online erledigen.

Mittels **Raiffeisen Online Banking, der Raiffeisen App, im Luis** oder auch **telefonisch** können wir Ihnen weiterhelfen. Bei den unzähligen Möglichkeiten ist es wichtig, einmal alle Schritte gemacht zu haben, um diese für sich zu verinnerlichen und keine Scheu mehr davor zu haben. Meist genügt eine kurze Erklärung und schon profitieren Sie von den vielen Vorteilen der modernen Bankenwelt.

So haben wir den Monat August genutzt, um eine **"digitale Tour"** durch alle unsere Filialen zu machen. Dabei hat sich unser digitaler Lotse, Martin Wisthaler, gemeinsam mit den Teams vor Ort einen Nachmittag lang, um alle digitalen Fragen unserer Kunden gekümmert. Jeder, der eine Frage hatte, konnte sich ein Update über Neuigkeiten in der digitalen Bankenwelt holen.

Über 100 Kunden nutzten dieses tolle Angebot und holten sich Tipps und Tricks von den Profis. Auch in der Raiffeisenkasse Ehrenburg ist der digitale Nachmittag ein Erfolg gewesen: "Hauptsächlich haben wir den Kunden Funktionen im Online-Banking erklärt. Aber auch Fragen zu Einstellungen der Raiffeisen-App waren häufig", erzählt Cornelia Mair und betont, dass auch weiterhin unsere Mitarbeiter für alle Fragen zur Verfügung stehen.



Außerdem hatten wir als virtuelles Highlight eine Virtual-Reality Brille, um zu verdeutlichen, was mit der heutigen Technik alles möglich ist. Passend zum Monat August und als erfrischende Abkühlung, gab es für die Besucher auch ein Eis von Manni's Eisstandl.



www.raiffeisen-bruneck.com





Wir sind durch das Sicher-Spenden
Gütesiegel zertifiziert.
100% Ihrer Spende fließt direkt
in unsere Schulprojekte.



Jetzt spenden und ein Schuljahr schenken

Jedes Kind sollte ein Anrecht auf Bildung haben. Was für uns selbstverständlich ist, bleibt ohne IHRE Hilfe für viele Kinder dieser Welt leider unerreichbar.

Schenken Sie einem Kind ein Schuljahr!

Die Südtiroler Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen EO“ unterstützt seit 2002 Migrantenschulen für burmesische Kinder in Thailand. Ein Schuljahr kostet 75 Euro. Bitte helfen Sie uns dabei, diesen Kindern eine Zukunftsperspektive zu schenken.

Ihre Spende ist **steuerlich absetzbar!** Spenden Sie an:



Spendenkonto: Raiffeisen Landesbank
Konto Nr. - CC: 4.444/0
IBAN: IT18 S 03493 11600 000300044440

Südtiroler Sparkasse
Konto Nr. - CC: 236.000
IBAN: IT38 J 06045 11601 000000236000

Südtiroler Volksbank
Konto Nr. - CC: 6922
IBAN: IT73 S 05856 58220 070571326922

Auch du bist Teil des Weißen Kreuzes

Das Weiße Kreuz steht für freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Aus diesem Grund zählen insgesamt über 136.000 Südtirolerinnen und Südtiroler zur großen „Familie“ zu der „Auch du“ gehörst, ganz nach dem Motto der diesjährigen Jahresmitgliedschaft. Mit einer Mitgliedschaft wird in erster Linie die Arbeit der mehr als 3.600 Freiwilligen unterstützt und Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten, wie in etwa die Notfallseelsorge und die Jugendgruppen. Gleichzeitig sicherst du dir dabei wertvolle Vorteile.

Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sicherst du dir viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS lässt der Landesrettungsverein seine Mitglieder auch im Ausland niemals allein. Hier inbegriffen sind schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf, genauso wie Blutkonserven- und Medikamententransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.



**AUCH DU.
ANCHE TU.**

infoline
0471 444 310
werde-mitglied.it
diventa-socio.it

JAHRESMITGLIEDSCHAFT
TESSERAMENTO ANNUALE **2022**



Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften beim Weißen Kreuz können auf der Webseite www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471 444310.



Sozialsprenkel Bruneck/Umgebung BERECHNUNGSDIENST

Paternsteig 3 · Bruneck · Tel. 0474 411022 · Fax 0474 555138

Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag
von 9.00 - 12.00 Uhr
(nachmittags nach Vereinbarung)**

ALLE FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNGEN AUF EINEN BLICK

SOZIALES MINDEST EinkOMMEN (3. Ebene)

Dieser Beitrag soll jenen Menschen helfen, die aus verschiedenen Gründen nicht für ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familie sorgen können.

Die Berechnung erfolgt aufgrund des Einkommens und Vermögens der De-Facto Familie

BEITRAG für MIETE, WOHNUNGSNEBENKOSTEN und

WOHNUNGSNEBENKOSTEN für RENTNER (3. Ebene)

Familien und Einzelpersonen die aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sind für die Kosten ihrer Unterkunft aufzukommen, wird ein Beitrag zur Deckung der Miete und Wohnungsnebenkosten gewährt.

Die Berechnung erfolgt aufgrund des Einkommens und Vermögens der De-Facto Familie.

SONDERLEISTUNGEN (3. Ebene)

Für ausserordentliche, dringend notwendige finanzielle Ausgaben, welche durch individuelle und familiäre Notlagen entstehen, kann ein Beitrag in Form einer Sonderleistung gewährt werden.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der De-Facto Familie berücksichtigt (siehe Rückseite)

TASCHENGELD (3. Ebene)

Personen bzw. Familien, die in stationären Einrichtungen untergebracht sind und die nicht in der Lage sind, für die kleinen täglichen Ausgaben aufzukommen, wird ein Taschengeld ausbezahlt.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen des/der Antragstellers/in berücksichtigt.

UNTERHALTSVORSCHUSSLEISTUNG zum SCHUTZ von MINDERJÄHRIGEN KINDERN (2. Ebene)

Anspruch auf Unterhaltsvorschuss haben Personen, denen ein minderjähriges Kind anvertraut ist, für welches der nicht sorgeberechtigte Elternteil keinen Unterhalt bezahlt. Die Eintreibung des ausbezahlten Unterhaltsvorschusses beim säumigen Elternteil übernimmt in der Folge das Land Südtirol.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der engeren Familie berücksichtigt (siehe Rückseite)

Begleit- oder Transportkosten (1. Ebene)

Menschen mit bleibender Behinderung, die weder die ordentlichen öffentlichen Transportmittel benutzen können, noch selbst fahren können, wird eine Vergütung von Transportkosten von der eigenen Wohnung bis zu den Tagesstätten der Sozialdienste, den Kinderbetreuungsdiensten, Einrichtungen zur Prävention, Behandlung und Rehabilitation, zum Arbeitsplatz, oder für den Besuch von Projekten zur Arbeitseingliederung gewährt.

Die Vergütung wird außerdem gewährt,

- wenn die Person selbständig fahren kann und das eigene behindertengerechte Kraftfahrzeug verwenden muss, um den Arbeitsplatz zu erreichen.
- für Fahrten von der eigenen Wohnung zu Einrichtungen für Prävention, Behandlung und Rehabilitation außerhalb des Landesgebietes.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

Anpassung von Fahrzeugen (1. Ebene)

Menschen mit einer bleibenden Behinderung der unteren oder oberen Gliedmaßen die ein behindertengerechtes Fahrzeug benötigen, wird eine Vergütung für den Umbau des eigenen Fahrzeugs gewährt.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

Ankauf von Fahrzeugen (1. Ebene)

Menschen mit einer bleibenden Behinderung der unteren Gliedmaßen wird ein Beitrag für den Ankauf eines eigenen Fahrzeuges gewährt.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

ANPASSUNG von FAHRZEUGEN für FAMILIENMITGLIEDER (1. Ebene)

Personen, die einen Familienangehörigen haben, der eine bleibende, schwere Behinderung der unteren und/oder oberen Gliedmaßen hat, wird ein Zuschuss für den Umbau eines Fahrzeuges gewährt.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

Selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe (1. Ebene)

Personen mit einer schweren ausschließlich physischen Beeinträchtigung, wird eine monatliche Zulage für die persönliche Unterstützung gewährt, die das selbstbestimmte Leben ermöglicht und die gesellschaftliche Teilhabe erleichtert.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

HAUSNOTRUFDIENST (1. Ebene)

Alleine wohnenden Personen über 65 Jahren und Personen, die aus anderen Gründen, welche vom zuständigen Sozialsprenkel zu bestätigen sind, den Dienst benötigen, wird ein Zuschuss für den Hausnotrufdienst gewährt.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der Kernfamilie berücksichtigt (siehe Rückseite)

AUFRECHTERHALTUNG des FAMILIENLEBENS und des HAUSHALTES und eigenständiges Wohnen (3. Ebene)

Einzelpersonen oder Familien wird eine monatliche Leistung für die Aufrechterhaltung des Familienlebens und des Haushalts zu folgenden Zwecken gewährt:

- a) Förderung des eigenständigen Wohnens.
- b) Unterstützung bei der Haushaltsführung für Familiengemeinschaften mit Minderjährigen oder für Menschen mit Pflegebedarf, auch mit dem Ziel, die Unterbringung bei einem stationären Dienst zu vermeiden.

Der Zuschuss unterliegt der Begutachtung einer Fachkraft.

Für die Berechnung wird das Einkommen und Vermögen der De-Facto Familie berücksichtigt (siehe Rückseite)

Soziale Kontakte trotz Demenz

Menschen brauchen einander. Deshalb knüpfen sie soziale Netze und leben in Beziehungen zu anderen. Die Beziehungsfähigkeit nimmt aber bei alten, verwirrten Menschen ab und die Angehörigen stehen oft vor großen Herausforderungen. Aus dem Bedürfnis nach sozialen Kontakten und zur Entlastung der Angehörigen hat die Bezirksgemeinschaft Pustertal vor zehn Jahren die Tagesbetreuung „Memory“ für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen.

Die Einrichtung in Bruneck bietet älteren, verwirrten Personen tagsüber eine Begleitung an. Fachkräfte gehen auf die Bedürfnisse der Gäste ein und gestalten mit diesen den Tagesablauf. So werden Speisen vorbereitet, Feste wie Geburtstage, Ostern oder Fasching gefeiert und über Gesellschaftsspiele sowie Handarbeiten das Gedächtnis trainiert. Ruhe, Gelassenheit und Wertschätzung sind die Leitmotive des dreiköpfigen Fachteams. Der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal Robert Alexander Steger ist überzeugt, „dass dieses Angebot für viele Familien eine wertvolle Entlastung darstellt und dass sich die Senioren in dieser Einrichtung mit familiärem Charakter sehr wohl fühlen.“

Die Tageseinrichtung hat von Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Gäste können bis zu drei Tage in der Woche die Einrichtung besuchen. Die Begleitung zur Tagesbetreuung „Memory“ in Bruneck müssen die Angehörigen selbst übernehmen.

Die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung, Tel. 0474/537870, gibt Auskunft über die Einrichtung und nimmt die Ansuchen für eine Aufnahme entgegen.



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
 PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
 PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Gegen Gewalt an Frauen Wehrt euch. ES GIBT HILFE!



- Bozen** **GEA Kontaktstelle gegen Gewalt**
 ☎ 800 276 433 | www.casadelledonnebz.it
Haus der geschützten Wohnungen
 ☎ 800 892 828 | www.hdgw.it
- Meran** **Frauen gegen Gewalt**
 ☎ 800 014 008 | www.donnecontrolaviolenza.org
- Bruneck** **Frauenhausdienst Pustertal**
 ☎ 800 310 303 | www.bezirksgemeinschaftpustertal.it
- Brixen** **Frauenhausdienst Eisacktal**
 ☎ 800 601 330 | www.bzgeisacktal.it


 Landeshilf für Chanceschritte für Frauen
 Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne
 Comitato provinciale per la violenza da chances per l'ERIS

HGV Kiens: Ortsausschuss bestätigt

HGV-Ortsversammlung in Kiens abgehalten – Ortsausschuss neu gewählt

Kiens – Kürzlich fand die Ortsversammlung der Ortsgruppe Kiens des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) statt. Dabei wurde der gesamte Ortsausschuss um Obmann Ulrich Seebacher vom „River-Hotel Post“ für eine weitere Periode bestätigt. Die weiteren Ausschussmitglieder sind Karin Crazzolaro vom „Entdecker-Hotel Panorama“ in Hofern, Andreas Falkensteiner vom Gasthof „Gassenwirt“ in Kiens und Alfred Pichler von der Pension „Pichler“ in St. Sigmund.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen die aktuellen Corona-Infektionszahlen. Die Corona-Regeln würden zu wenig eingehalten werden, die Impfrate sei zu niedrig, die Infektionen steigen und somit sei die Gefahr groß, wieder als Risikogebiet eingestuft zu werden, betonte Bezirksobmann Thomas Walch. Es werde zwar keinen totalen Lockdown geben, aber das würde nichts nützen, wenn der Gast nicht kommt, weil er sich unsicher fühlt, fügte Walch hinzu.

Weitere Themen waren die Einführung der Gästekarte 2.0 im Frühjahr 2023, welche die Nutzung der öf-

fentlichen Verkehrsmittel inklusiv Anreise ab Brenner einschließen wird und die Urbanistikgesetzgebung, welche die Bautätigkeit in der Hotelbranche erheblich eingeschränkt hat.

Es sei ein Glück, dass die Kiener Gastwirte bereits in den vergangenen Jahren investiert haben und daher zurzeit weniger Nachfrage sei, sagte Bürgermeister Andreas Falkensteiner. Bezüglich Umfahrungsstraße sollten noch heuer die Baustellen eingerichtet werden, da sonst einige EU-Gelder verloren gingen. Allerdings müssten noch einige Verbesserungen am Projekt eingearbeitet werden, informierte der Bürgermeister. Touristisch interessant sei auch die Realisierung eines Dorfshuttledienstes und die Verbesserung bzw. teils Neutrassierung der Rad- und Wanderwege, besonders in Richtung Pfalzen, mit dem besonders für Familien attraktiven Issinger Weiher, sagte Andreas Falkensteiner.

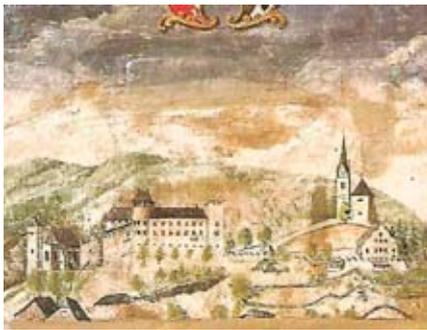


Von links: Bezirksobmann Thomas Walch, Ortsobmann Ulrich Seebacher und Bürgermeister Andreas Falkensteiner



Aus der Chronik

Die Kirche von Ehrenburg



Historische Ansicht von Ehrenburg, links die Nikolauskirche, rechts die Marienkirche, Detail aus einer barocken Schützenscheibe in Schloss Ehrenburg.

Die eigentliche Ehrenburger Seelsorgskirche war die kleine 1316 in einer testamentarischen Zehentschenkung des Nikolaus Strobl von Mühlbach erstmals archivalisch erwähnte Nikolauskapelle südlich von der Burg (hier im Bild links). Unter Joseph II wurde die Kapelle 1786 gesperrt und dem Verfall übergeben. 1887/88 wurde die altehrwürdige Kirche zum Volksschulgebäude umgebaut und 1986 zu einem Altenwohnheim.

Wallfahrtskapelle und Gruft

Der Tradition nach, die im Frühbarock (Visitationsprotokoll 1602) eine erste Verschriftlichung erfuhr, wurde die Gruftkapelle über die Fundamente einer im Jahre 472 erbauten Marienkapelle errichtet. Die baulichen Detailformen in der Gruft weisen jedenfalls in den Barock. Die Kapelle deckt eine schwere Tonne, den Vorraum ein – gewölbe. Die als Kultbild vielverehrte Skulptur der Kornmutter, die trecenteske stehende Muttergottes mit Kind mit sechs barocken Puttenköpfen vom Strahlenkranz und eine 18 cm hohe Pieta des späten 14. Jahrhunderts verschwanden bei einem Kirchendiebstahl. Heute hängt das Gnadenbild in der Kirche.

Der älteste Nachweis einer Marienwallfahrt wird belegt von 1426, als Elisabeth von Görz und Tirol den hiesigen Pfleger Peter von Mörl beauftragte, die Vorbereitungen zu einer von ihr geplanten

Kirchfahrt „zu unserer lieben Frauen“ nach Ehrenburg zu treffen. Der Tradition nach sollen die Ahrner seit 1370 nach Ehrenburg pilgern. Der Name Kornmutter hängt jedoch am jüngsten Kultbild (Original heute im Diözesanmuseum Brixen), eine Kopie der Ährenkleidmadonna im Mailänder Dom.

Die Beschreibung der Deckengemälde beginnt im Presbyterium der Propsteikirche. Das Thema des Hochaltarbildes – Aufnahme Mariä in den Himmel – wird im Chorgewölbe fortgeführt. Maria kniet zur rechten ihres Sohnes und küsst die Wundmale. Ins Zentrum ist Michael gerückt, an seinem Schild ist das Marien Monogramm angeschrieben, mit der rechten Hand weist er auf Maria und die Trinität.

Das große Deckenbild im Langhaus hat die Anbetung der Könige zum Inhalt. Die Anspielung auf den Stifternamen (Kaspar) ist nicht zu übersehen. Der Zug der Könige bewegt sich über eine Brücke hin zum Haus der Heiligen Familie. Der Zentralbau im Hintergrund ist als Jerusalemzitat zu begreifen, er erinnert an die Grabeskirche und somit an den Erlösungstod am Kreuz. In der rechten Ecke sind Pustertaler Hirten am Geschehen beteiligt, einer zieht ehrfurchtsvoll vor den königlichen Würden seinen Hut.





Zum darauffolgenden Feld leitet der in der Glorie gezeigte Johannes von Nepomuk (mit der miniaturhaften Darstellung des Brückensturzes) über.



Die Signatur Mölcks findet sich in der linken unteren Ecke des folgenden Fürbitterbildes: (IOS:ADAM v(on) MÖLCK/Käys: König: Hofcamer/mahler.1755.) Unterhalb der in Wolken erscheinenden Apostel Philipp und Jakob lagern Kranke, Lahme, Blinde und Gefangene.



Die in den Stichkappen eingefügten Heiligenbüsten sind häufig Namenspatrone der Grafen Künigl. Im mittleren Joch Antonius von Padua und der Erzen-

gel Gabriel, seitlich die Epiphanieszene Philipp Neri und Markgraf Leopold von Österreich, mit dem Banner und dem Kirchenmodell.

Im Eingangsjoch sind es Aloisius von Gonzaga in Kreuzesbetrachtung und die Martyrerin Thekla von Rom, eine Schülerin des Apostel Paulus, die im Zirkus wilden Tieren vorgesetzt wurde.



Franz von Assisi

Mutter Anna mit Kind beim Leseunterricht

Karl Baromäus

Die Nepomukskulptur an der Südwand schuf Andreas Fasching, gestiftet von Alexander Graf Künigl. 1685



Totenschild



Johannes von Nepomuk

Zu den ältesten Ausstattungsstücken gehört der Totenschild für den 1340 als Sohn des Arnold I. und der Adelheid von Mauren geborene Stefan Künigl, den Erbauer der ersten Kirche. Das in der Umschrift angegebene Todesjahr 1411 gibt jedoch nicht die Entstehungszeit des Schildes

an: Anno d(omi)ni.mccccxi. an Allerheilige: Ab(end): ist gestorbe(n). Steffan. Künigl. Vo(n) Ernburg. Stifter der. Cappell(e)n de(m) got.

Der Hochaltar

Zum Zeitpunkt der Kirchweihe behalf man sich mit bescheidenen Holzaltären. Der Hochaltar heute ist wohl eine Arbeit der Altarbauer Benedetti aus Mori im Trentino. Da nun Fürstbischof Künigl selbst den Altar gestiftet hatte, liegt es nahe, in ihm ein Werk des Cristoforo Benedetti zu erkennen.



Der Hauptaltar wurde zu Ehren Mariä Himmelfahrt geweiht. Das Hochaltarblatt stellt die Himmelfahrt Mariens vor. Matthias Pußjäger malte es. Ehrenburg hat als einzige Kirche im Pustertal Marmoraltäre. Der Stifter selbst hatte sich mit einem hochovalen Bildnismedaillon und seinem bischöflichen Wappen im Sockelbereich des Altares hier verewigt.



Die Katakombenreliquien des Candidus und der Columba in den marmorenen Lateralvitruinen sind ein Geschenk des Papstes Clemens XI. an Fürstbischof Caspar Ignaz von Künigl (wurden 2021 restauriert).



Die beiden Lateralaltäre sind Königsche Stiftungen, (vergl. seitliche Wappenmalereien), der Kreuzaltar von Sebastian Graf Künigl und Gemahlin Gabriela Gräfin Mauleon, der Josefaltar von Johann Bernhard Thomas Felix Graf Künigl und Johanna Maria Felicitas Gräfin von Lichtenstein geb. Freiin von Welsberg.

Das 1705 von Matthias Pußjäger signierte Altarblatt am Josefaltar nimmt den Nährvater Jesu ins Bildzentrum, so wie es das Altarpatrozinium verlangt. Maria und ein Engel greifen unterstützend ein.



Kreuzaltar



Josefaltar

Den Kreuzaltar schuf Jörg Stieger, der freien Kunst ein Bildhauer. Stieger, ein St. Lorenzner, kaufte im Jahre 1674 um 1.130 fl (Gulden) von Christan Häberle das Baurecht des Rindlerhofes von Ehrenburg. Nach 24 Jahren, also im Jahre 1698, kaufte Veit Schiffferegger von dem „firnemben khunstreichen Georgen Stieger, Pilthauer“, das Baurecht des Rindlerhofes.

An den Chorwänden sind es zwei Namenspatrone der Künigl, links Papst Alexander I. (Alexander Josef Sigmund Graf Künigl 1704-1784 der Stifter der Wandgemälde), rechts Sebastian von Rom (Johann Georg Sebastian Graf Künigl 1663-1739, der Erbauer der Barockkirche). Alexander ist im Augenblick der Enthauptung unter Kaiser Hadrian gezeigt, nachdem er das Götzenopfer verweigert hatte. Weihrauch und Rauchpfanne haben vor dem Sitzbild der Diana bereitgelegt. Die Pfeilmarter des Sebastian folgt den geläufigen Kompositionsvorlagen.



Hl. Sebastian



St. Alexanders Enthauptung

Die Orgel

Der Grundstock der Orgel geht auf Johann Caspar Humpel 1720 in Meran zurück. Der aus Ehrenburg gebürtige Franz Perfler gestaltete 1850 die Orgel um; 1958 wurde sie durch den Orgelbauer Stadelmann mit einem Elektromotor betrieben. Die vorletzte Restaurierung führte Kaufmann in Deutschnofen durch. Die Fam. Muner restaurierte die Orgel im Jahre 2000 vollständig.

Das Feld über der Orgelempore hält die Erinnerung an Johann Bernhard Thomas Felix von Künigl (1675-1732) wach, dem Begründer der Bernhardinschen Linie.

Beachtenswert sind die Malereien an den Orgelflügeln, Arbeiten von Christian Renzler. An den Außenseiten stehen sich der Verkündigungengel und Maria gegenüber, an den Innenseiten ist in leuchtenden Farben die Erscheinung des Auferstandenen an seine in einem Innenraum zum Gebet hingekniete Mutter vorgeführt.



Zum Gebet hingekniete Mutter



Verkündigungengel





Dieses Gnadenbild, das ein Wolkenkranz mit Engelköpfen umgibt, hängt heute über dem Nordeingang an der Nordseite in der Pfarrkirche.



Die beiden Wandepitaphe halten die Memoria an Georg Sebastian Graf Künigl und dessen Gemahlin Gabriele Mauleon, die Erbauer der Kirche, sowie an die Ehrenburger Pröpste wach.

Das sandsteinernerne Renaissanceepitaph hier links wurde aus der Kiener Pfarrkirche hierher übertragen und erinnert an Hanns Caspar Künigl, gestorben am 17. Dezember 1633, begraben in Kiens, und Barbara Frein von Wolkenstein-Rodeneck.

Der Turm

Der Erbauungstermin des Turmes wird in der Literatur um 1600 angegeben. Die fein zugearbeiteten Granitquadern mit der Schlüsselscharte im Erdgeschoß sprechen für eine Ausführung noch im Laufe des 15. Jahrhunderts. Bis zum Jahre 1957 war der Mesner täglich mit dem Glocken läuten beschäftigt. Er musste täglich in den Turm steigen um die Glocken an den Seilen zum Erklingen zu bringen: so das Freitag Läuten, das Ave Maria- und Wetterläuten, an Sonn- und Werktagen das und vor jeder Messe und zur Wandlung, das Ein- und Ausläuten bei Bittprozessionen und Prozessionen, das Betläuten in der Früh und am Abend uam. Das änderte sich im Jahre 1957, als Pfarrer Pramstaller das Geläute auf elektrisch umstellte.

Die heutige Form erhielt der Turm der Kirche 1600. Er ist ein schöner Bau aus granitenen Quadern, oben an den Giebelfeldern mit verschiedenen Familienwappen bemalt. In ihm hingen einst vier Glocken, heute sechs. Die Große: F Dm.:118 cm ca. 920 kg gegossen 1929 Daciano Colbachini und Söhne, Padua:

„A FULGURE ET TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE CASTELDARNE“

„LAUDO DEUM VERUM PLEBEM VOCO CONGRECO CLERUM.“

Reliefs: vier Evangelisten, Wappen, Verzierungen. Zweite: + A: Dm 98 cm 540 kg gegossen 1601, Heinrich Reinhart, Innsbruck

„MATER DIE ORA PRO NOBIS“ Reliefs: Kreuzigungsgruppe, Künigl Wappen, Verzierungen.

Dritte: H Dm: 75 cm ca. 250 kg gegossen 1603 Heinrich Reinhart Innsbruck

„S MATHEUS; S MARCUS; LUCAS; JOHANNES PIT GOT FIR UNS“

Reliefs: vier Rundmedaillons mit den Evangelisten, Künigl Wappen.

Vierte: C Dm. 66 cm ca 150 kg gegossen 1961 Daciano Colbachini und Söhne Padua

„A PESTE FAME ET BELLO LIBERA NOS DOMINE + CASTELDARNE“

Reliefs: Herz Jesu, hl. Martin, Heilige, päpstliches Wappen

Fünfte: F Dm: 56 cm ca. 98 kg gegossen 1929 Daciano Colbachini und Söhne Padua

„A FULGURE ET TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE“

Reliefs: Heilige, Verzierungen. Neue: as/1 Dm. 96 cm 540 kg gegossen 2005 Grassmayr

„CONSONENT AD DIE GLORIAM“ Reliefs: hl. Cäcilia, hl. Sebastian, hl. Florian.



Weihefeier im Jahre 1929



Weihefeier im Jahre 2007, die Glockenpatinnen, li. Katharina Rubner, re. Stefanie Willeit

Die Allianzwappen Künigl-Mauleon datieren die Sonnenuhr an der ostseitigen Presbyteriumswand bald nach 1701. Maria hält als Szepter den Stab und beschützt somit Schloß, Propstei und Kirche.

Der Kreuzweg – gemalt von Josef Adam Mölck – kam um 1757 zur Ausführung. Im Brixner Bistum finden sich mehrere Kreuzweganlagen an den Kirchenfassaden, was ein Abhalten der Privatandacht auch bei verschlossenen Kirchentüren und den Ablass für die Armen Seelen erleichterte. Die 3 Stationssteine an der Nordseite dienten den Andächtigen zum Hinknien und Ausrasten.

Simon Nidergätscher, Steinmetz zu Stegen, hat sie gearbeitet und versenkt im Jahre 1757. Von den 7 Steinen sind nur mehr die an der Nordseite erhalten. Jene an der Ost-, Süd- und Westseite wurden beim Friedhofsbau und anderen Meliorierungsarbeiten entfernt.

(Pfeifhofer Karl und Steger Albert)

Die 3 glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Ampel“

Anna Katharina Weger



GS Ehrenburg

David Stanuovo Polacco



GS Kiens

Kilian Oberlechner



GS St. Sigmund

Alle 3 Gewinner erhielten einen Gutschein für eine Torte

Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit diesem Rätsel bei der Verlosung teilnehmen. Schreibt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer und eure Adresse (so wie unten angegeben), schneidet die Karte aus und gebt sie in eurer Schule ab.

Rätsel:

Im Winter halt' ich dich schön warm,
im Frühling hältst du mich auf dem Arm.
Im Sommer willst du von mir nichts wissen,
im Herbst wirst du mich sicher anziehen müssen.

Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

Telefonnummer: _____

Schule: _____

Wohnort: _____ Alter: _____ Jahre

Kinderseite

Vergleiche die Bilder. Im unteren Bild haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Kreise diese rot ein. Viel Erfolg!

